Der neue klima**aktiv Kriterienkatalog 2025**

Die Kriterien im Detail

Herzlich Willkommen

klima**aktiv** Gebäude
09:00-12:00 Uhr
29. Juli 2025

Was erwartet Sie heute?

- Das **Gebäudeprogramm** und Blitzlichter: Franziska Trebut, ÖGUT
- **Die Kriterien im Detail**
  - **Überblick** zum neuen Kriterienkatalog: Robert Lechner, pulswerk
  - **Kriterienbereich A Klimawandelanpassung und Standort:** Beate Lubitz-Prohaska, pulswerk
  - **Kriterienbereich B Energie und Versorgung**: Michael Braito, Energieagentur Tirol
  - **Kriterienbereich C Ressourcen und Kreislaufwirtschaft:** Cristina Florit, IBO
  - **Kriterienbereich D Komfort und Gesundheit:** Felix Wimmer, IBRI
  - Die **Plattform** klimaaktiv.baudock: Beate Lubitz-Prohaska, pulswerk

Beantwortung von Fragen aus dem Chat nach jedem Bereich

Moderation: Inge Schrattenecker, Programmleitung klima**aktiv** Gebäude, ÖGUT

Ablauf heute Vormittag

- Bitte nutzen Sie die **Chat-Funktion** und formulieren Sie Ihre Fragen direkt – **Im Anschluss an jede Hauptkategorie** werden diese gesammelt **beantwortet**
- Wir bitten um Verständnis, dass sehr **projektspezifische Fragen** in Rahmen dieses Webinars **nicht beantwortet** werden können – dafür stehen Ihnen die **Regionalparter:innen** zur Verfügung
- Auf unbeantwortete Fragen werden wir in der **Webinar-Reihe „FAQ – Sie fragen, wir antworten“** ausführlich eingehen

Blitzlichter aus dem Programm klima**aktiv** Gebäude

Franziska Trebut, Programmmanagement
klima**aktiv** Gebäude, ÖGUT

Das Programm klima**aktiv Gebäude**

- Ist Teil der **Initiative Energie- und Mobilitätswende des Bundes**, finanziert durch das Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET)
- Seit 2005 **österreichweit** aktiv
- Das **Programm** klima**aktiv** Gebäude bietet
  - Gebäudebewertung für Neubau und Sanierung mit Online-Bewertungssystem
  - Empfehlungen/Handlungsanleitungen zur Dekarbonisierung des Wärmesektors
  - Verschiedene Veranstaltungen österreichweit, Tools und Werkzeuge

Ziel: Klimaneutralität 2040 im Gebäudebereich

Das Team hinter klima**aktiv Gebäude**

Programmleitung: ÖGUT GmbH/UIV

Kernteam für die strategische Ausrichtung

Partner:innen vertreten klima**aktiv** in den Bundesländern und stehen für Gebäudebewertung, Beratung und Lösungen der Wärmewende zur Verfügung

Fachpartner:in: für spez. Fragestellungen

https://www.klimaaktiv.at/kontaktpersonen/gebaeude

Was zeichnet klimaaktiv Gebäude aus?

Klimaschutzfokus
energieeffizient und fossilfrei
Klimaneutralität 2040

Hohe Qualität
strenge Muss-Kriterien sorgen für Qualität (HWB, CO2, PEB, OI3,..)

Geprüfte Gebäude
Jedes Gebäude wird von Fachexpert:innen geprüft

Transparenz
Kriterienkataloge sind frei verfügbar, Ergebnisse werden veröffentlicht

Nachweise
werden von befugten Personen erstellt

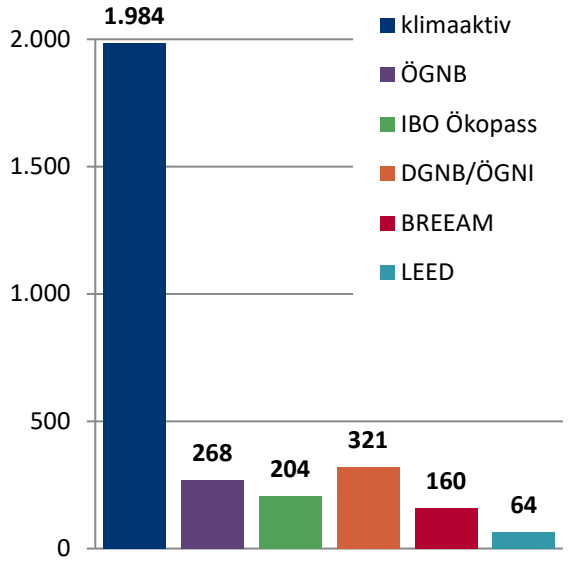
Gebührenfrei
von öffentlicher Stelle und frei von Privatinteressen

Marktführer in Österreich
über 1.950 Gebäude

Gütezeichen
im Sinne der Rechtsordnung

Bewertungssysteme im Einsatz: Österreich

- Der klima**aktiv** Gebäudestandard ist das **mit Abstand erfolgreichste Gebäudezertifikat** in Österreich
- Verankerung **in wesentlichen Programmen**:
  - Österreichische Hotellerie- und Tourismusbank
  - Konjunkturpaket für den Wohnbau 2024/2025
  - Landesförderungen
  - (Größere) Unternehmen
  - Gemeinden und Länder



Abfragestand: 10.07.2025; pulswerk GmbH

1.995 klimaaktiv Gebäude österreichweit
5.790.780 m² Bruttogrundfläche

© Volksschule Siezenheim, Lukas Sc

Bundesministerium
Wirtschaft, Energie
und Tourismus

klimaaktiv

bmwet.gv.at
klimaaktiv.at

Foto: Renate Schrattenecker-Fischer

DER NEUE KRITERIENKATALOG 2025

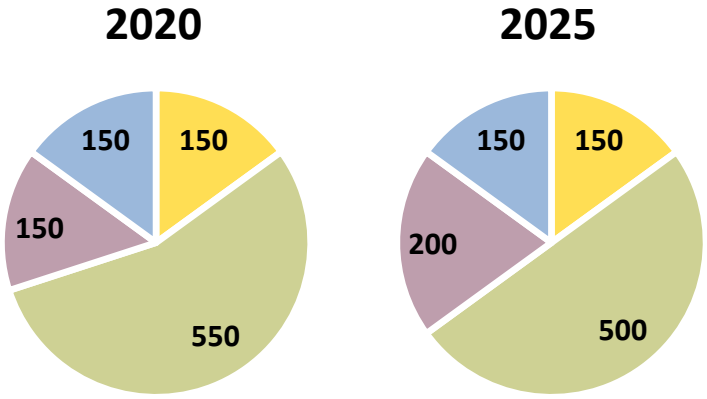
Robert Lechner
pulswerk GmbH

klima**aktiv Gebäude 2025: Ein wichtiger Schritt in die Zukunft**

- klima**aktiv** bleibt seinen Wurzeln treu, liefert ein klares Bekenntnis zu Energieeffizienz und erneuerbarer Energie. **So macht man den Gebäudesektor THG-neutral**.
- klima**aktiv** erkennt die Zeichen der Zeit, setzt neue Maßstäbe bei **Klimawandelanpassung und Kreislaufwirtschaft** in der Gebäudezertifizierung.
- klima**aktiv** denkt Europa mit, sorgt für **umfassende Berücksichtigung geprüfter EU-Taxonomie** und ist fit für die EU-Gebäuderichtlinie (die wir schnell implementieren, wenn es die OIB-Richtlinie 6 – 2025 gibt).

Überblick 2020 vs. 2025

- Wohn- und Nichtwohngebäude **harmonisiert**
- Fokus auf **Klimawandelanpassung, Kreislaufwirtschaft**
- Stärkere **Ausrichtung an EU-Taxonomie**
- Muss-Kriterien (Bronze) kaum verändert



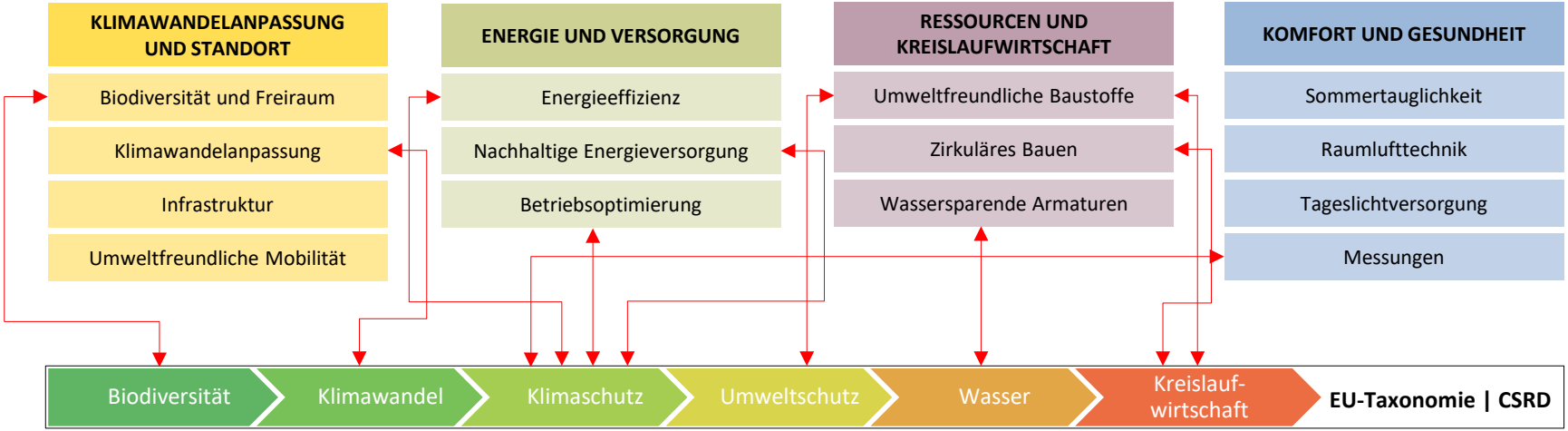
A Klimawandelanpassung und Standort
B Energie und Versorgung
C Ressourcen und Kreislaufwirtschaft
D Komfort und Gesundheit

BRONZE | Muss-Kriterien

SILBER | Muss-Kriterien + 750 Punkte

GOLD | Muss-Kriterien + 900 Punkte

EU-Taxonomie im klimaaktiv Gebäudestandard 2025



Anforderungen EU-Taxonomie als **prüfbare** Kriterien in der klima**aktiv** Zertifizierung

Welcher Kriterienkatalog muss verwendet werden?

- Gebäude, die erst mit der Planung beginnen, empfehlen wir bereits jetzt die Deklaration nach der neuen Kriterienversion 2025.
- Bis Ende des Jahres 2025 ermöglichen wir aber noch die Auswahl zwischen dem Kriterienkatalog 2020 und dem neuen Kriterienkatalog 2025 (**Übergangsfrist**).
- Bereits auf der Plattform angelegte Projekte können in dem jeweiligen Kriterienkatalog weiterbearbeitet und fertiggestellt werden.
- **Ein Upgrade ist möglich!**

Aufbau dieser Präsentation – Der „rote Faden“

- **Jede Subkategorie** wird einzeln beschrieben
  - **Überschrift**: Ordnungsnummer, Bezeichnung, Punkte in []
  - **teaser**: Warum ist dieses Kriterium im Gebäudestandard relevant?
  - Beschreibung **im Detail** – Inhalte sowie Bepunktung
  - Wie erfolgt die **Nachweisführung**
- Roter Rahmen (Folie) bzw. **M** = Hinweis auf **Muss-Kriterium**

Bundesministerium
Wirtschaft, Energie
und Tourismus

klimaaktiv

bmwet.gv.at
klimaaktiv.at

Foto: Renate Schrattenecker-Fischer

A | KLIMAWANDELANPASSUNG UND STANDORT

Beate Lubitz-Prohaska
pulswerk GmbH

Alles auf einem Blick: Kategorie A

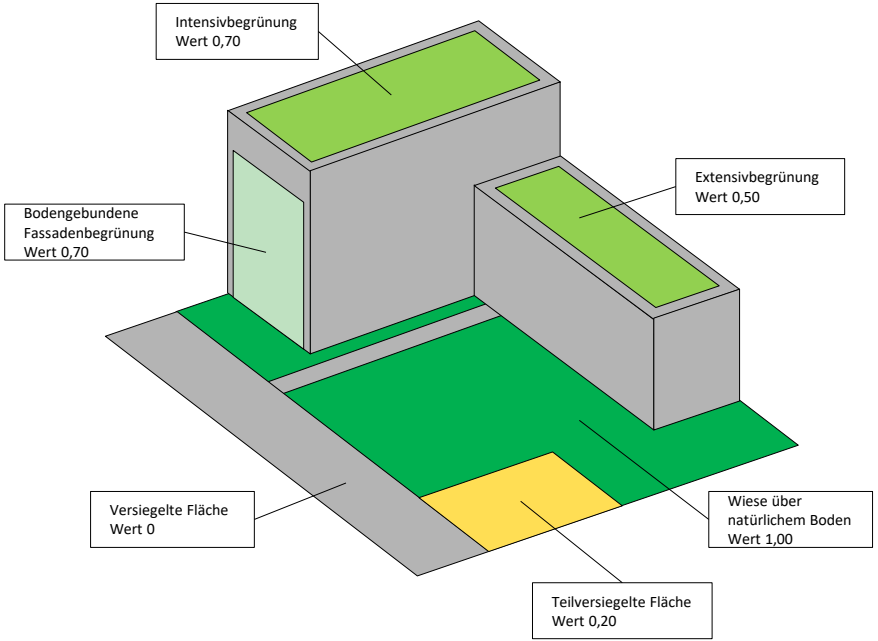
Katalog 2020		Punkte
A	**STANDORT**	**150**
A.1	Infrastruktur	75
A.1.1	Tägliche Grundversorgung **M**	20
A.1.2	Soziale Infrastruktur **M** (alternativ mit A.1.1)	20
A.1.3	Freizeitinfrastruktur	20
A.1.4	Dienstleistungen	20
A.2	Umweltfreundliche Mobilität	75
A.2.1	ÖPNV Anschluss **M**	25
A.2.2	Radverkehr	25
A.2.3	Elektromobilität	30
A.2.4	Gesamtkonzept	75
A.3	Mikroklima und Grünraum	50
A.3.1	Grün- und Freiflächenindikator	50
A.4	Sonstige Maßnahmen	30
A.4.1	Umweltzeichen **M** für Gold spezifische NWG	30

In Basis, 0 Punkte

Katalog 2025		Punkte
A	**KLIMAWANDELANPASSUNG UND STANDORT**	**150**
A.1	Biodiversität und Freiraum	50
A.1.1	Grün- und Freiflächenindikator	40
A.1.2	Baulandqualität	20
A.2	Klimawandelanpassung	50
A.3	Infrastruktur **M**	50
A.4	Umweltfreundliche Mobilität	50
A.4.1	ÖPNV-Anschluss **M**	25
A.4.2	Elektromobilität	25
A.4.3	Radverkehr	25
A.4.4	Individuelle Maßnahmen	10
A.4.5	Gesamtkonzept	35

A.1.1 Grün- und Freiflächenindikator [40]

Grün- und Wasserflächen verbessern das Mikroklima nachhaltig und wirken der Entstehung von Urban Heat Islands entgegen.



- $GFF = \frac{\text{Naturhaushaltswirksame Fläche}}{\text{Grundstücksfläche}}$
- 0,4 bis 0,8 zwischen 5 und 40 Punkte, dazwischen linear interpoliert

A.1.1 Grün- und Freiflächenindikator [40]

Nachweis

z.B. Architektur, Landschaftsplanung, Zertifizierung

- Berechnung (Vorlage xlsx vorhanden)
- nachvollziehbare Plandarstellung mit Zuweisung der Flächen und Beschreibung der Elemente
- Fotodokumentation

Berechnungshilfe GFF		
Grundsätzliche Angaben		**Fläche [m²]**
Grundstücksfläche		
Unterbaute Fläche Gesamt		
Unversiegelte Fläche Gesamt		
Vorhandene Dachfläche Gesamt		
Elementform	**Flächenfaktor**	**Fläche [m²]**
Trockliegungsflächen, Plätze und versiegelte Flächen		
Wasserdurchlässige Flächen (Schotter, Schotterrasen, Terraway,...)	0,4	
Teilversiegelte Flächen (Pflaster/Platten ungebunden, Drainagebelag, wassergebundene Decke,...)	0,2	
Versiegelte Flächen, wasserundurchlässig	0	
Freiflächen mit Vegetation		
Über natürlich gewachsenem Boden		
Rasen, Wiese über natürlich gewachsenem Boden	1	
Staudenbeete, Strauchflächen und Hecken über natürlich gewachsenem Boden	1,1	
Auf unterbauten Flächen > 150 cm Schüttungshöhe		
Rasen, Wiese auf unterbauten Flächen	0,9	
Staudenbeete, Strauchflächen und Hecken auf unterbauten Flächen	1	
Auf unterbauten Flächen < 150 cm Schüttungshöhe		
Rasen, Wiese auf unterbauten Flächen	0,7	
Staudenbeete, Strauchflächen und Hecken auf unterbauten Flächen	0,8	
Gartenflächen		
Erdgeschoßgärten, MieterInnengärten, EigentümerInnengärten, Gemeinschaftsgärten	1,1	
Wasserflächen		
Künstliches Becken/technisches Wasser/ Pool	1	
Naturnahe Teich/Wasserfläche	1,1	
Fassadenbegrünung		
Bodengebundene Fassadenbegrünung	0,7	
Troggebundene Fassadenbegrünung	0,6	
Fassadengebundene modulare bzw. vollflächige Vegetationsträger	0,8	
Dachflächen und Dachbegrünung		
Extensivbegrünung, im Durchschnitt 10-19 cm Gesamtdicke der Vegetationstragschicht (ÖNORM L1131)	0,5	
Intensivbegrünung >25 cm Gesamtdicke der Vegecationstragschicht (ÖNORM L1131)	0,7	
Super-Intensiv >150 cm Gesamtdicke des Begrünungsaufbaus (ÖNORM L1131)	0,9	
Bonuselemente		
Begrünte Pergolen	1,1	
Freistehende grüne Wände	1,1	
Sickermulden/Raingardens/Structural Soil	1,2	
Verholzende Vegetation	**Anzahl Bäume**	
Baum groß (~ 15 m Kronendurchmesser), je Baum: 75 m²		0
Baum mittel (~ 10 m Kronendurchmesser), je Baum: 20 m²		0
Baum klein (~ 5 m Kronendurchmesser), je Baum: 5 m²		0
Ergebnis Naturhaushaltswirksame Fläche	**NHW**	0
Ergebnis Grün und Freiflächenindikator (NHW/Grundstücksfläche)	**GFI**	#DIV/0!

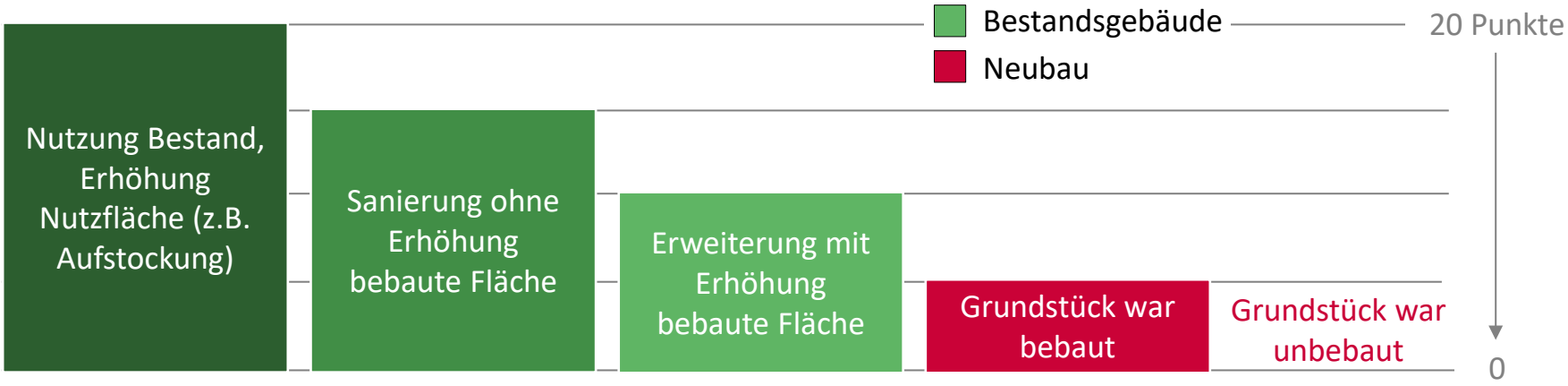
Anmerkung Fassadenbegrünung: Bei boden- oder troggebundener Fassadenbegrünung wird die Pflanzfläche am Boden (im Trog) in m² zzgl. 50 % der vorgesehenen Rank-/Bewuchsfläche in m² berücksichtigt. Bei fassadengebundener Begrünung mit modularer bzw. vollflächiger Vegetationsträgern wird die gesamte geplante Bewuchsfläche berücksichtigt.

A.1.1 Grün- und Freiflächenindikator [40]

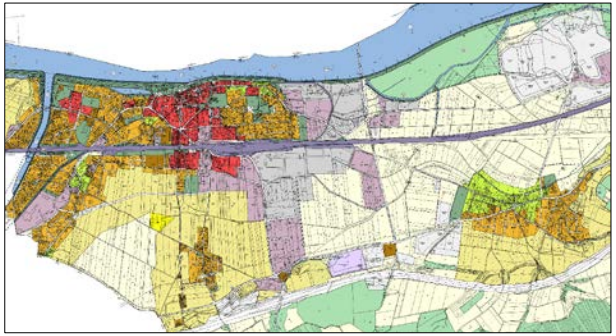
Projekt Hirschfeld, Karin Standler – Landschaftsarchitektur

A.1.2 Baulandqualität [20]

*klima**aktiv** Gebäude, die bestehende Bausubstanz nutzen, sanieren oder auf bereits versiegelten Flächen neu errichtet werden, werden positiv bewertet.*



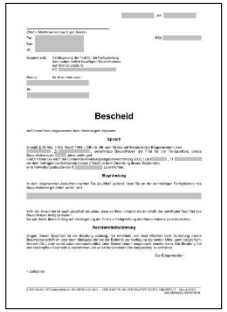
A.1.2 Baulandqualität [20]



Nachweis

z.B. Architektur

- **Flächenwidmungs- und Bebauungsplan**
  Begründung bei Neuwidmung
- **Baubescheid**
- Auszug **Bodengütekarte**
  z.B. bodenkarte.at



A.2 Klimawandelanpassung [50]

- klima**aktiv** Gebäude berücksichtigen vorausschauend den Klimawandel durch geeignete Maßnahmen:
  - **Basisrisiko** am Standort ist dokumentiert (10 Pkt.)
  - **Klimarisiko-Simulation** mit Szenarien gem. Taxonomie (10 Pkt.)
  - objektspezifische **Vulnerabilitätsbewertung** (10 Pkt.)

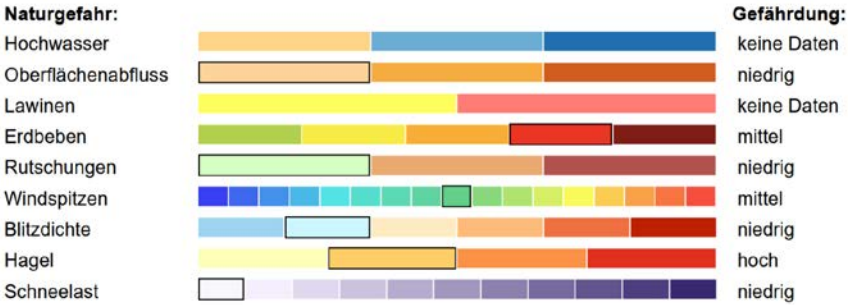
Keine Maßnahmen notwendig (20 Pkt.)

oder

Maßnahmenprogramm erarbeitet (10 Pkt.)

Maßnahmen wurden umgesetzt (10 Pkt.)

KM
0
0.2
0.4


Naturgefahr:
Gefährdung:
Hochwasser
keine Daten
Oberflächenabfluss
niedrig
Lawinen
keine Daten
Erdbeben
mittel
Rutschungen
niedrig
Windspitzen
mittel
Blitzdichte
niedrig
Hagel
hoch
Schneelast
niedrig

A.3 Infrastruktur M [50]

Schon mit der Festlegung eines **Gebäudestandorts** bei Neubauten oder der bewussten Entscheidung für eine Sanierung eines Bestandsgebäudes wird eine Grundsatzentscheidung für **künftige Belastungen der Umwelt** getroffen

Befinden sich möglichst viele Versorgungseinrichtungen in **fußläufiger Distanz** zum Gebäudestandort, wird ein wesentlicher Beitrag zur **Vermeidung von Verkehrsemissionen** geleistet.

A.3 Infrastruktur M [50]

Lebensmittelgeschäfte

- **Supermarkt**, Gemischtwaren-handel
- **Bäckerei**, Gemüsehandel, Greisslerei, **Ab-Hof-Verkauf**

1x

Tägl. Grundversorgung, Soziale Infrastruktur, Dienstleistung

- **Gastronomie** wie Gasthaus, Café
- Trafik, Kiosk, Apotheke, Bankomat
- **Kinderbetreuung** wie Kindergarten, Tagesmutter
- **Bildungseinrichtung** wie Volksschule
- **Medizinische Versorgung**
- **Post, Bank**
- Gemeindeamt, öffentliche Verwaltung
- **Dienstleistungs-betriebe**
- Nachbarschafts-zentrum, Co-Working-Spaces, Jugendzentrum

Freizeitinfrastruktur

- **Sporteinrichtungen** wie Sportplatz, Fitness-Center, Bad
- **Kulturelle Einrichtungen** wie Kino, Theater, Museum
- **Sonstige Freiräume m. Erholungsfunktion** wie Fußgängerzonen, Spielplätze

Erfüllung **Muss-Kriterium**: ≤ 1.000 m

+1x

☐ Der Standort erfüllt das oben beschriebene Muss-Kriterium in Bezug auf an die Infrastruktur. Beide Einrichtungen sind mit ihren Entfernungen zum Gebäudestandort eingetragen.

A.3 Infrastruktur M [50]

Je Kategorie 1 bis 5 Punkte

für 300 m bis 1.000 m Luftlinie

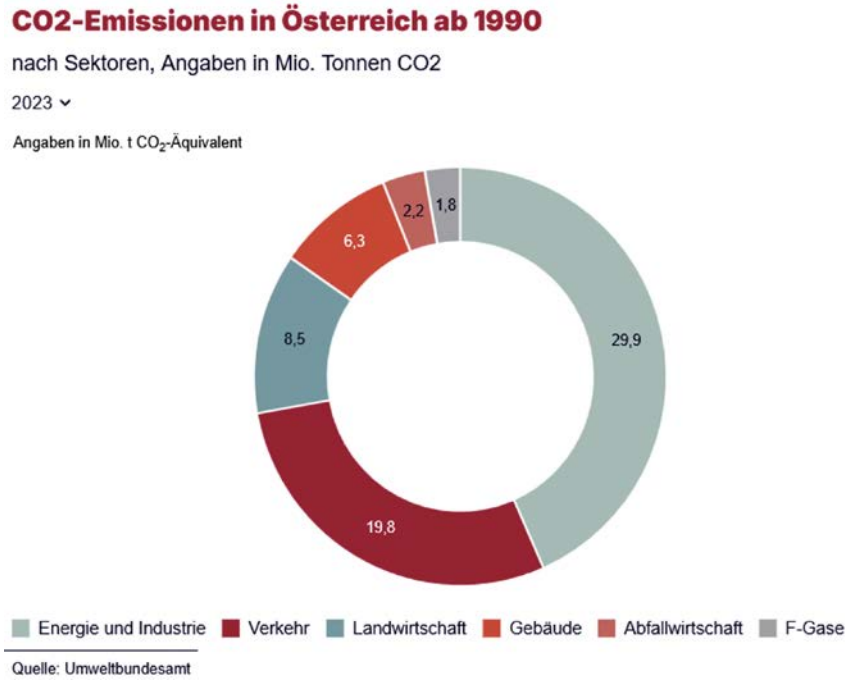
dazwischen linear interpoliert

Nachweis

- Lageplan mit Radien 300 m | 1.000 m und einzelnen Distanzen (PDF)
  - z.B. GIS/RIS-Systeme, google maps,…
- Datensätze: Name, Adresse, Distanz
- Tipp: Gebäude selbst nicht vergessen

A.4 Umweltfreundliche Mobilität [50]

Der **motorisierte Individualverkehr** und die daraus resultierenden CO_2-Emissionen sind für Österreich von **entscheidender Bedeutung** für den Klimaschutz.



A.4 Umweltfreundliche Mobilität [50]

Muss-Kriterium:

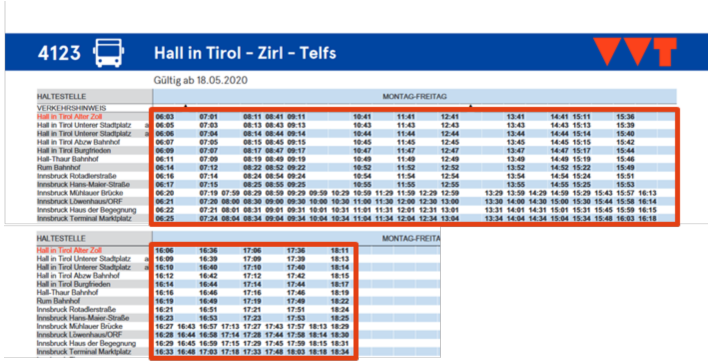
- [x] **Öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV)**
  Die Mindestanforderung gilt als erfüllt, wenn in einer Entfernung von max. 1.000 Metern Luftlinie zum Gebäude eine Haltestelle des öffentlichen Verkehrs mit einer Mindesttaktung von 60 Minuten im durchschnittlichen Werktagsverkehr (Mittwoch, 6 bis 20 Uhr) vorhanden ist. Dieses Mindesterfordernis entspricht der Güteklasse G (Basiserschließung) gemäß ÖV-Güteklassenkonzept der Österreichischen Raumordnungskonferenz.
- [ ] Alternative A: Mobilitätskonzept
  [mehr Informationen]
- [ ] Alternative B: Elektromobilität
  [mehr Informationen]

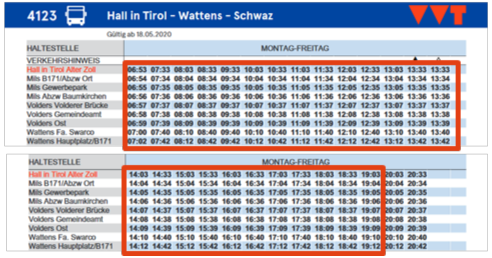
A.4 Umweltfreundliche Mobilität [50]

A.4.1 ÖPNV-Anschluss M [25]

Haltestelle in 1.000 m Luftlinie

Intervall max. 60 Minuten





A.4 Umweltfreundliche Mobilität [50]

A.4.2 Elektromobilität (M) [25]

Elektroanschlüsse in % der KFZ-Abstellplätze, Zusatzpunkte möglich

- **Ladeinfrastruktur für 10 Prozent (mind. 1 Stellplatz) aller PKW-Pflichtstellplätze**
- **Leerverrohrung und Vorbereitung der E-Ladeinfrastruktur für alle PKW-Stellplätze ist vorhanden.**
  WICHTIG:
  Eine klare Handlungsanweisung mit Ausbau- und Betreiberkonzepts für die Nachrüstung liegt vor!

A.4 Umweltfreundliche Mobilität [50]

A.4.3 Radverkehr [25]

Anzahl Stellplätze je Nutzeinheit.
Anzahl und Qualität zusammengeführt.

- leicht zugänglich
- Anforderung zur Lage, max. 2 nicht selbstöffnende Türen
- Abstellanlagen mit Fixierung des Fahrradrahmens
- Breite der Rangierfläche

A.4 Umweltfreundliche Mobilität [50]

A.4.1 ÖPNV-Anschluss M [25]
Haltestelle in 1.000 m Luftlinie
Intervall max. 60 Minuten

A.4.2 Elektromobilität [25]
Elektroanschlüsse in % der KFZ-Abstellplätze, Zusatzpunkte möglich

A.4.3 Radverkehr [25]
Anzahl Stellplätze je Nutzeinheit
oder Personenanzahl

A.4.4 Individuelle Maßnahmen [10]
Je nach Nutzung
z.B. Jobtickets, Schulbusse,…

A.4.5 Mobilitätskonzept [35]

Wir antworten auf **Fragen** aus dem Chat

Bundesministerium
Wirtschaft, Energie
und Tourismus

klimaaktiv

bmwet.gv.at
klimaaktiv.at

Foto: Energieagentur Tirol/Blanchard

B | ENERGIE UND VERSORGUNG

Michael Braito
Energieagentur Tirol GmbH

Alles auf einem Blick: Kategorie B

Katalog 2020		Punkte
B	**ENERGIE UND VERSORGUNG**	**550**
B.1	Energie	450
B.1.1	Heizwärmebedarf **M**	150|100
B.1.2	Primärenergiebedarf **M**	100|75
B.1.3	CO2-Emissionen **M**	200
B.1.4	Gesamtenergieeffizienz-Faktor f_{GEE}	50
B.1.5	Kühlbedarf (außeninduziert) **M** bei NWG	0|75
B.2	Innovative Effizienztechnologien	150
B.2.1	Energieflexibilität	80
B.2.2	PV- Erträge	80
B.2.3	Weitere Maßnahmen je nach Gebäudetyp	100
B.3	Betrieb und Qualitätssicherung	100
B.3.1	Qualitätssicherung und Verbrauchsprognose	50
B.3.2	Energieverbrauchsmonitoring **M** ab 1.000 m²	40
B.3.3	Gebäudehülle luftdicht **M** ausg. Schutztitel	20
B.3.4	Wirtschaftlichkeitsberechnungen	20

Katalog 2025		Punkte
B	**ENERGIE UND VERSORGUNG**	**500**
B.1	Energieeffizienz	175
B.1.1	Heizwärmebedarf **M**	150
B.1.2	Kältebedarf	50
B.2	Nachhaltige Energieversorgung	300
B.2.1	Primärenergiebedarf **M**	100
B.2.2	Äquivalente Kohlendioxidemissionen **M**	200
B.2.3	Eigenstromversorgung	60
B.3	Betriebsoptimierung	50
B.3.1	Energieflexibel u. netzdienlich Heizen u. Kühlen	35
B.3.2	Energiemonitoring **M** ab 1.000 m²	30
D.4.1	Gebäudehülle luftdicht **M** ausg. Schutztitel	20

In andere Kategorie

Info: PHPP nur mit Zertifikat

plus | premium

B ENERGIE UND VERSORGUNG

- Verfügbar für
  - OIB-Richtlinie 6, 2015
  - OIB-Richtlinie 6, 2019
  - OIB-Richtlinie 6, 2023
  - OIB-Richtlinie 6, 2025 (Revision 2025)
- Großer Unterschied zu klima**aktiv**
  - Wohn- und Nichtwohngebäude harmonisiert (BRH)
  - Kein dualer Weg
- Alternativ: **Nachweisweg PHPP nur mit Zertifikat**

Bundesland	OIB-Richtlinie 6
Burgenland	2019
Kärnten	2023
Niederösterreich	2023
Oberösterreich	2019
Salzburg	2015
Steiermark	2019
Tirol	2019
Vorarlberg	2019
Wien	2023

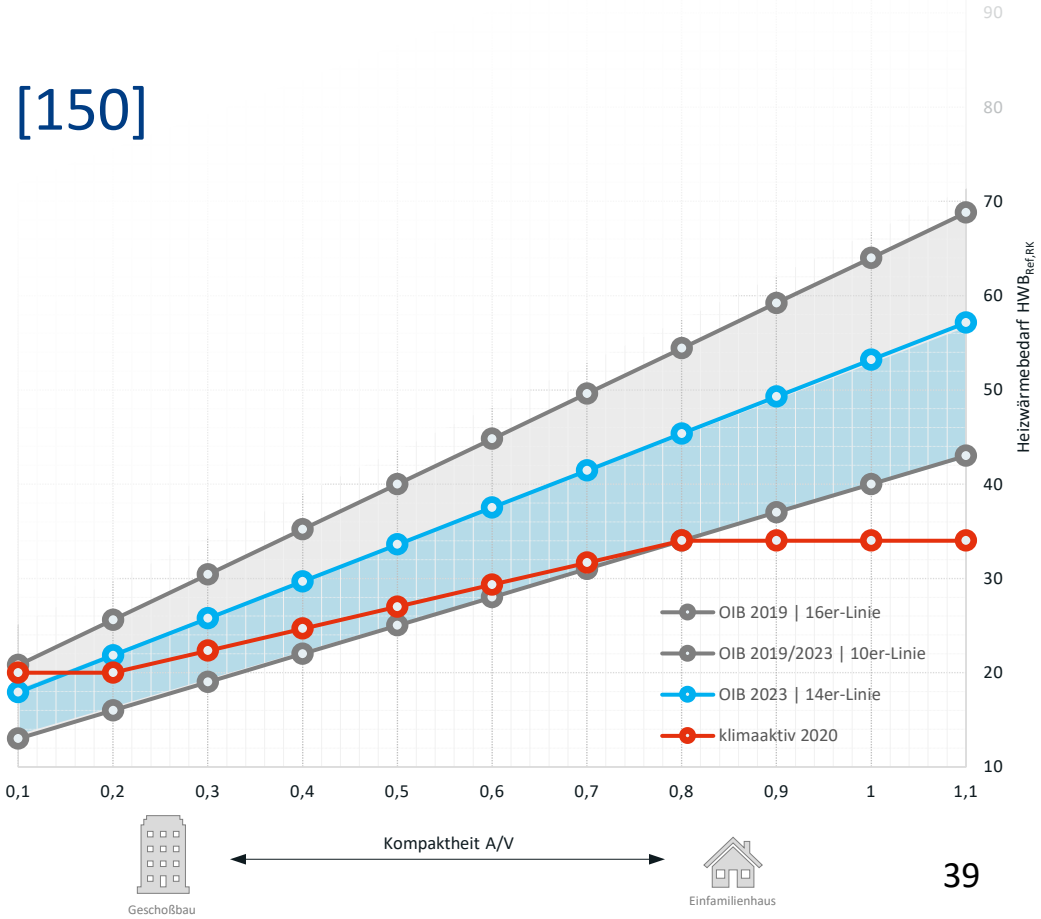
Stand Juli 2025

B.1.1 Heizwärmebedarf M [150]

Neubau

- OIB dualer Weg → Bereich
- klima**aktiv** → Grenzwert
- Die Anforderungswerte von klima**aktiv** sind strenger, vor allem in nicht kompakter Bauweise

Nicht dargestellt:
Überhöhung BRH/3 auch bei WG

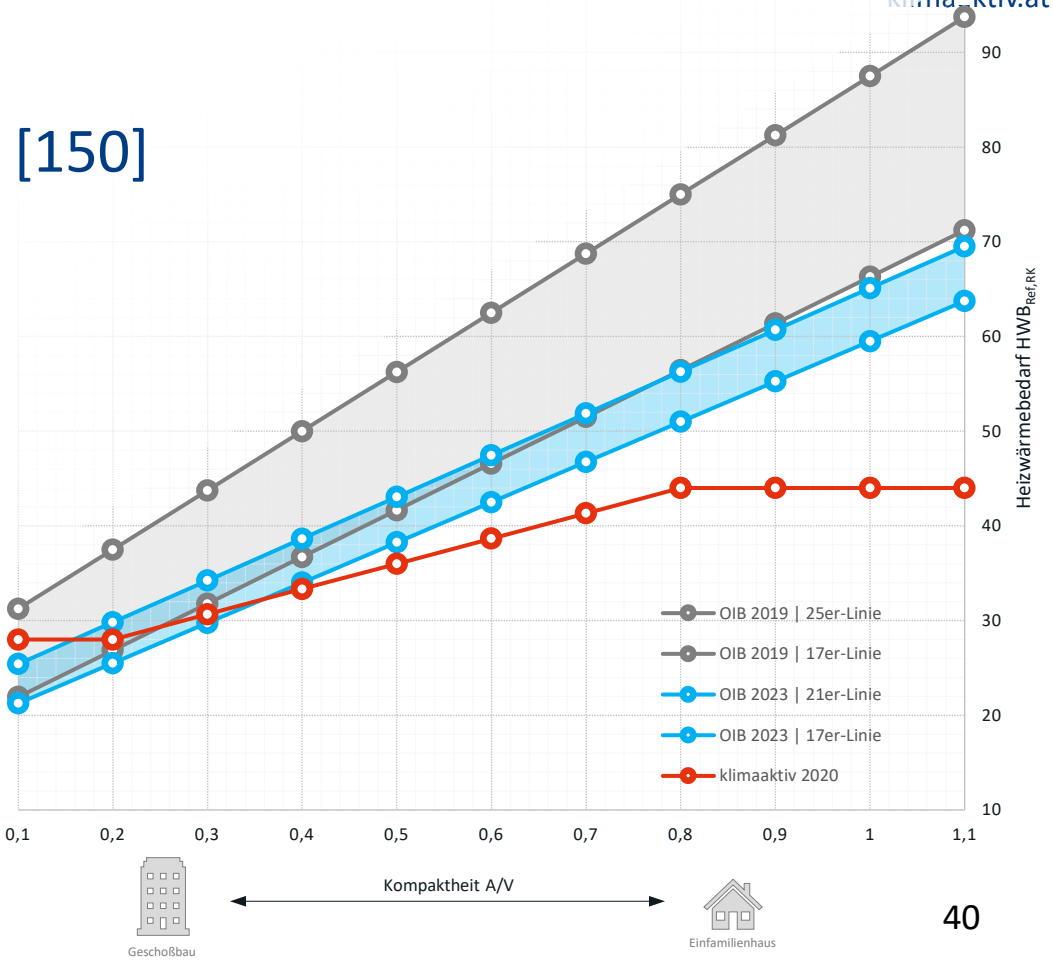


B.1.1 Heizwärmebedarf M [150]

Sanierung

- OIB dualer Weg → Bereich
- klima**aktiv** → Grenzwert
- Die Anforderungswerte von klima**aktiv** sind etwas strenger bei kompakten und deutlich anspruchsvoller in nicht kompakter Bauweise

Nicht dargestellt:
Überhöhung BRH/3 auch bei WG



B.1.1 Heizwärmebedarf M [150]

Nachweis

i.A. Energieausweisberechner:in

- Kennzahlen auf „Seite 2“
- **Vollständiger** und korrekter Energieausweis
  - Luftdichtheit n_{50}
  - Gebäudetechnik: Default?, Photovoltaik
  - Detaillierte Verschattung
  - Berechnung BelEB und/oder BSB bei NWG
  - Überprüfung g-Werte Fensterflächen

BGF

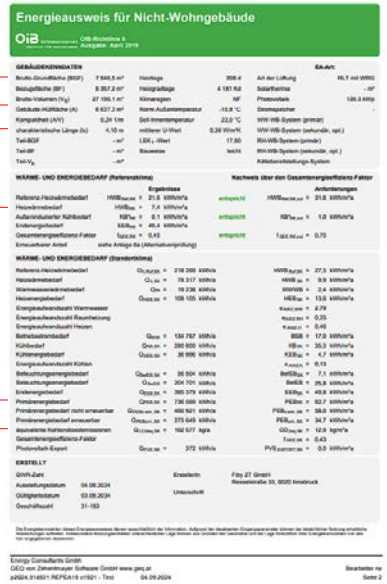
BRH = V_B/A

l_C

$HWB_{Ref,RK}$

PEB_{SK}

$CO_{2eq,SK}$


Energieausweis für Nicht-Wohngebäude

B.1.2 Kältebedarf [50]

- **Wohngebäude**
  - Keine aktive Kühlung [50]*
- **Nicht-Wohngebäude**
  - Keine aktive Kühlung [50]*

  oder
  - KB^*_{RK} [25]
    Neubau: max. 0,8 kWh/m³a
    Sanierung: max. 1,0 kWh/m³a
    0 bis 25 Punkte

Nachweis

z.B. Bauphysik, HKLS

- Energieausweis bzw.
- Bestätigung

*bzw. ausschließlich **Free-Cooling**; temporäre Unterstützung durch mechanische Kälteerzeugung für < 30 Tage ist zulässig.

B.2.1 Primärenergiebedarf M [100]

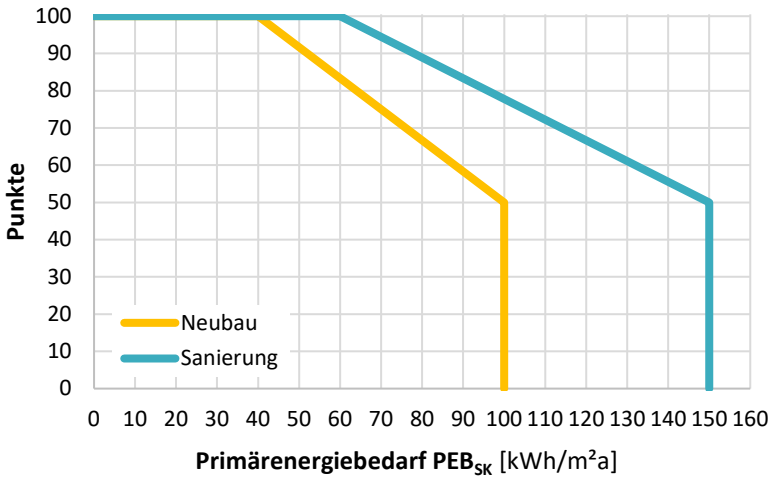
Wohngebäude z.B. OIB-Richtlinie 6, 2019

- Mindestanforderung | Bestbewertung
  - Neubau: PEB_{SK} = 40 | 100 kWh/m²a
  - Sanierung: PEB_{SK} = 60 | 150 kWh/m²a

Nicht-Wohngebäude

- Je nach Gebäudekategorie

Punkte



B.2.2 CO2-Emissionen M [200]

Wohngebäude z.B. OIB-Richtlinie 6, 2019

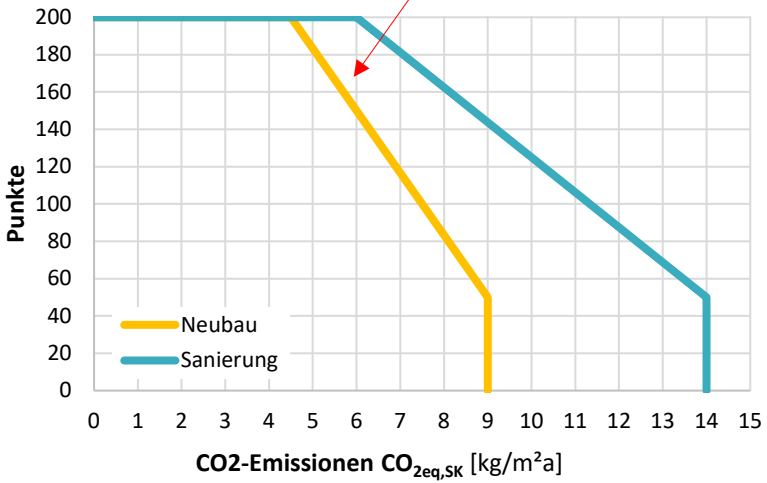
- Mindestanforderung | Bestbewertung
  - Neubau: $CO_{2eq,SK}$ = 9 | 4,5 kg/m²a
  - Sanierung: $CO_{2eq,SK}$ = 14 | 6 kg/m²a

Nicht-Wohngebäude

- Je nach Gebäudekategorie

Punkte

Verlauf sehr steil: Einfluss von Maßnahmen sehr groß (!)



B.2.3 Eigenstromversorgung [60]

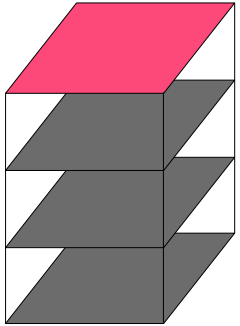
*klima**aktiv** Gebäude sollen ein möglichst hohen Eigenversorgungsgrad mit elektrischer Energie besitzen. Dabei werden insbesondere PV-Anlagen zum Einsatz kommen.*

Stromerzeugung [50] - Neue spezifische Kennzahl

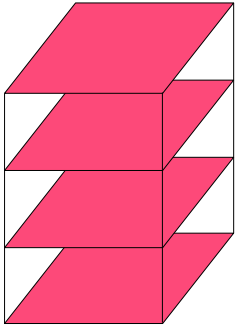
- min. $\frac{BGF}{l_c \times 50}$ bzw. 7 kWp

Zusatzpunkte [15]

- Stromspeicher Speicherkapazität 1 kWh/kWp [10]
- Einsatz Energiemanagementsystem [5]



Katalog 2020
$kWh/m^2_{überbaut}a$

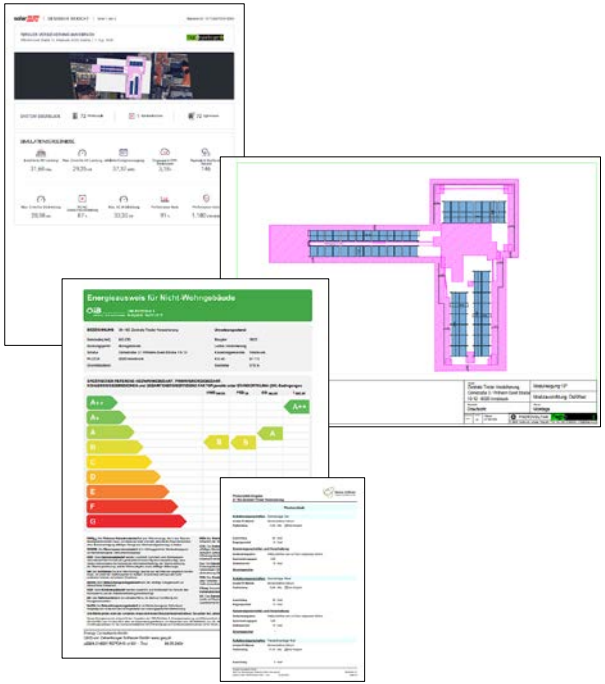


Katalog 2025
$kWp/m^2_{BGF}a$

B.2.3 Eigenstromversorgung [60]

Nachweis
z.B. Elektro

- **Dimensionierung** der Anlage
- **Anlagenbeschreibung** (mit Anlagenplan; Verortung)
- **Ertragsrechnung** mit einschlägigen Software-Produkten



B.3.1 Energieflexibel und netzdienlich Heizen und Kühlen [35]

Die thermische Flexibilität eines Gebäudes wird maßgeblich durch das Auskühl- bzw. Aufheizverhaltens der Räume im Gebäude bestimmt.

Basisanforderungen [25]

- Netto-Heizlast max. 35 W/m²NF
- wirksame Speicherfähigkeit mind. 15 Wh/m³K
- statische Wärmespeicherfähigkeit mind. 200 Wh/m²NF
- Versorgung über Flächensystem, energieflexibel

Zusatzpunkte [20]

- erhöhte wirksame Wärmespeicherfähigkeit [10]
- erhöhte statische Wärmespeicherfähigkeit [10]

B.3.2 Energiemonitoring M ab 1.000 m² [30]

Monitoring ermöglicht die Überprüfung, ob die geplante mit der tatsächlichen Performance stimmig ist. Dies unterstützt auch die Fehlersuche

- Messeinrichtungen in Basisausführung (zumindest Jahreswerte) mit 2 möglichen Erweiterungen (z.B. technisches Monitoring); 3 Stufen: 10 | 15 | 30 Punkte
- **Zusatzpunkte**
  - Auswertung mit Energiebuchhaltung [5]
  - Verwendung Facility- bzw. Gebäudemanagement-System [5]

Wir antworten auf **Fragen** aus dem Chat

Bundesministerium
Wirtschaft, Energie
und Tourismus

klimaaktiv

bmwet.gv.at
klimaaktiv.at

Foto: Cristina Florit

C | RESSOURCEN UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Cristina Florit
IBO - Österreichisches Institut für Bauen und Ökologie GmbH

Alles auf einem Blick: Kategorie C

Katalog 2020

		Punkte
C	**BAUSTOFFE UND KONSTRUKTIONEN**	**150**
C.1	Ausschluss von besorgniserregenden Substanzen	0
C.1.1	Ausschluss von klimaschädlichen Substanzen **M**	0
C.1.2	PVC-Freiheit Fußboden- und Wandbeläge **M**	0
C.2	Vermeidung von besorgniserregenden Substanzen	50
C.2.1	PVC-Freiheit für weitere Produktgruppen	50
C.2.2	Ausschluss von besorgniserregenden Substanzen	10
C.3	klimafreundliche Bauprodukte und Komponenten	50
C.3.1	Produkte und Komponenten mit Umweltzeichen	50
C.3.2	Kältemittel	20
C.4	Ökobilanzen	100
C.4.1	Ökoindex OI3 **M**	60
C.4.2	Entsorgungsindikator	40
C.4.3	Kreislauffähigkeit und Rückbaukonzept	20
D.2.2	Produktmanagement	60/80

Katalog 2025

		Punkte
C	**RESSOURCEN UND KREISLAUFWIRTSCHAFT**	**200**
C.1	Umweltfreundliche Baustoffe	120
C.1.1	Umfassendes Produktmanagement	70
C.1.2	Ausschluss von besorgniserregenden Substanzen **M**	0
C.1.3	Vermeidung von besorgniserregenden Substanzen	60
C.1.4	Produkte mit Umweltzeichen	40
C.2	Zirkuläres Bauen	120
C.2.1	Nachhaltige Raumnutzungskonzepte	40
C.2.1	Rückbaufähiges Bauen	50
C.2.3	Ökobilanzen **M**	50
C.3	Wassersparende Armaturen	20

C.1.1 Umfassendes Produktmanagement [70]

Produktmanagement bedeutet die **sorgfältige Auswahl und Anwendungskontrolle von Bauprodukten** (Baustoffen und Bauchemikalien) zur Vermeidung von Schadstoffen und (Raumluft-)Emissionen.

Anforderungen

- Produktmanagement Basis [40]
- Produktmanagement naBe [50]
- Produktmanagement ÖkoBau [60]

Zusatzpunkte

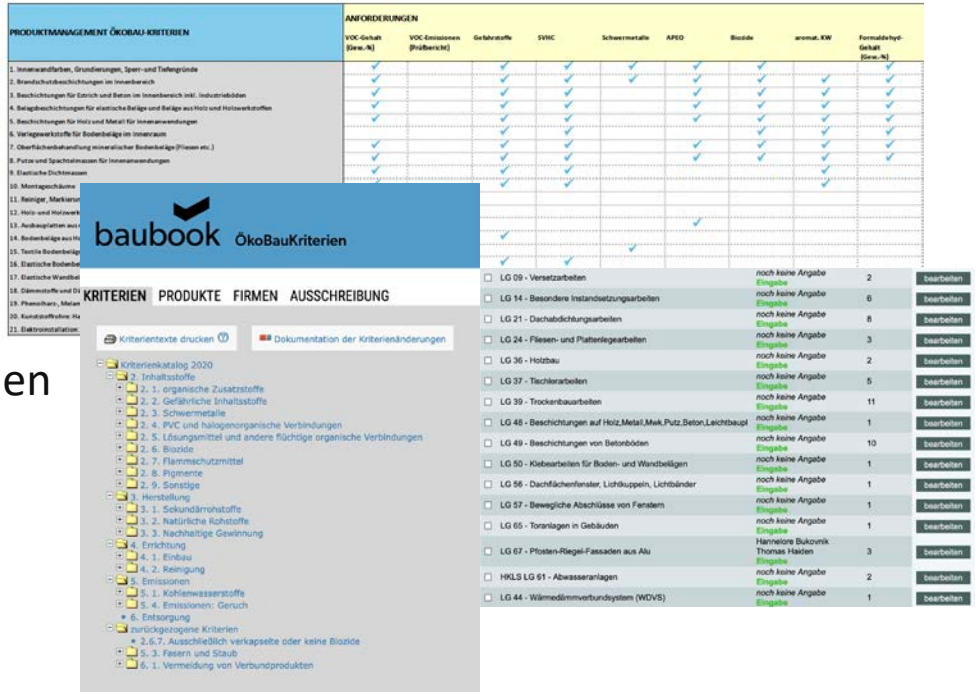
- Kriterien gem. EU-Taxonomie: Anlage C / Annex 1
- Kriterien gem. EU-Taxonomie: Formaldehyd und VOC

C.1.1 Umfassendes Produktmanagement [70]

Nachweis

z.B. Produktmanagement, ÖBA

- **Ausschreibungsoptimierung** mit ökologischen Leistungsbeschreibungen
- **Detaillierter Endbericht**
  - **Bauproduktenliste** aller freigegebenen Bauprodukte auf der Baustelle
  - **Endbericht über Qualitätssicherung** auf der Baustelle.



C.1.2 Ausschluss von besorgniserregenden Substanzen M [0]

- Die verwendeten Dämmstoffe und Montageschäume sind **HFKW-frei**
  - Dämmplatten u.a.
    - XPS-Dämmplatten (insbes. über 8 cm Dicke)
    - PUR/PIR (Polyurethan und Polyisocyanurat)-Dämmstoffe
    - Phenolharz-, Melaminharz-, Resol-Hartschaumplatten
  - Montageschäume, Reiniger, Markierungssprays und ähnliche Produkte
- **PVC-freie** Fußbodenbeläge und Wand- sowie Deckenbekleidungen

C.1.2 Ausschluss von besorgniserregenden Substanzen M [0]

Nachweis Produkte
z.B. Produktmanagement, ÖBA

- **Herstellerbestätigung** mit Produktdatenblatt oder technischem Merkblatt und **Hinweis**

oder

- Auszug aus **baubook**

oder

- **wohngsund**-Nachweis inkl. der Produktdeklarationsliste

Nachweis Verwendung
z.B. Produktmanagement, ÖBA

- Bestätigung **ausführende Firmen**/ÖBA

oder

- **Lieferscheine**/Rechnungen

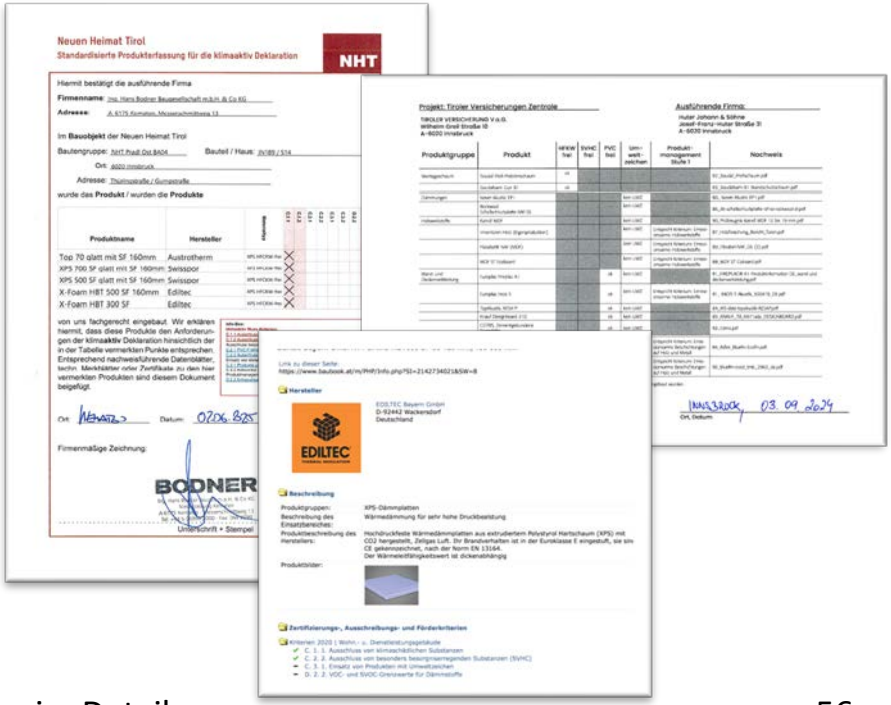
oder

- Dokumentation im Rahmen eines **Produktmanagements**

C.1.2 Ausschluss von besorgniserregenden Substanzen M [0]

good practice

- **Exakte** Produktbezeichnungen
- Bestätigung, dass (nur) **diese** Produkte verbaut wurden
- **Produktdatenblätter** mit relevanten Informationen



C.1.2 Ausschluss von besorgniserregenden Substanzen M [0]

not so good practice

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bestätigen wir, dass bei dem oben genannten Bauvorhaben alle verwendeten Dämmstoffe und Montageschäume HFKW-frei sind.

Des Weiteren bestätigen wir, dass sämtliche eingesetzten Fußbodenbeläge sowie Wand- und Deckenbekleidungen PVC-frei sind.

„blanko“ – alles richtig gemacht, aber kein Produkt belegt

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihren Auftrag. Anbei die Rechnung unserer Leistungen.

Pos.	Bezeichnung	Menge	Einzelp
1. Schlussrechnung			
1.1	WDVS/Gerüst	1,00	

pos.	WDVS - ARBEITEN:
pos..2	EPS-F dd18cm

Das Produkt (EPS-F dd 18 cm, HFKW-frei) ist eine moderne, umweltfreundlichere Dämmplatte aus Styropor mit Flammschutz, hoher Dichte und 18 cm Dicke, die die aktuellen Anforderungen an ökologische Dämmstoffe erfüllt.

WDVS und EPS-F ist eine allgemeine Bezeichnung, kein konkretes Produkt!

C.1.3 Vermeidung von besorgniserregenden Substanzen [60]

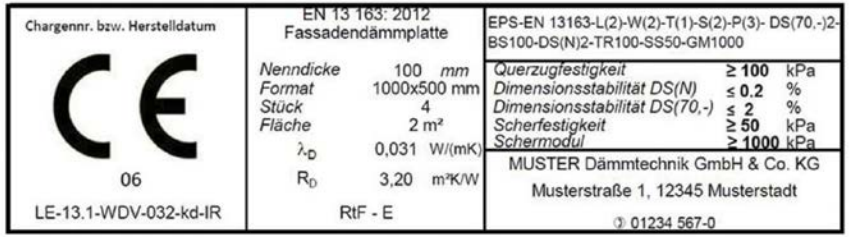
- **PVC-Freiheit** für weitere Produktgruppen [45]
- **Biozid-Freiheit** für Außenanwendung [15]
- **Kunststoff-Freiheit** Dämmstoffe und Putze [10]
- GWP des **Kältemittels** [15]
  F – Gase VO: max. 750 kg $CO_{2\,eq}$ für 5 Punkte
  Bei mehreren Anlagen wird das Kältemittel mit dem höchsten GWP herangezogen!

C.1.4 Produkte mit Umweltzeichen [40]

- Einsatz je Bauteil in mindestens 80% der Fläche
- Verschiedene Produktgruppen und technischen Systemen möglich, pro Produkt mit Umweltzeichen 5 Punkte
- Anerkannte Umweltproduktdeklarationen des Typ I nach EN ISO 14024:

C.1.4 Produkte mit Umweltzeichen [40]

not so good practice



Chargennr. bzw. Herstelldatum	EN 13 163: 2012 Fassadendämmplatte	EPS-EN 13163-L(2)-W(2)-T(1)-S(2)-P(3)- DS(70,-)2-BS100-DS(N)2-TR100-SS50-GM1000
CE 06 LE-13.1-WDV-032-kd-IR	*Nenndicke* 100 *mm* *Format* 1000x500 mm *Stück* 4 *Fläche* 2 m² λ_D 0,031 W/(mK) R_D 3,20 m²K/W RtF - E	*Querzugfestigkeit* ≥ **100** kPa *Dimensionsstabilität DS(N)* ≤ **0.2** % *Dimensionsstabilität DS(70,-)* ≤ **2** % *Scherfestigkeit* ≥ **50** kPa *Schermodul* ≥ **1000** kPa MUSTER Dämmtechnik GmbH & Co. KG Musterstraße 1, 12345 Musterstadt ✆ 01234 567-0

EPD - ENVIRONMENTAL PRODUCT DECLARATION

UMWELT-PRODUKTDEKLARATION nach ISO 14025 und EN 15804+A2

ECO PLATFORM EPD VERIFIED

Bau-EPD Baustoffe mit Transparenz

EIGENTÜMER UND HERAUSGEBER	Bau EPD GmbH, A-1070 Wien, Seidengasse 13/3, www.bau-epd.at
PROGRAMMBETREIBER	Bau EPD GmbH, A-1070 Wien, Seidengasse 13/3, www.bau-epd.at
DEKLARATIONSINHABER	Bau-Fritz GmbH & Co. KG
DEKLARATIONSNUMMER	BAU-EPD-Baufritz-2025-1-GaBi-Holz
AUSSTELLUNGSDATUM	08.06.2025
GÜLTIG BIS	08.06.2030
ANZAHL DATENSÄTZE	1
ENERGIE MIX ANSATZ	MARKTORIENTIERTER ANSATZ (MARKET BASED APPROACH)

CE-Kennzeichnung oder EPDs sind keine Umweltzeichen Typ 1 nach EN ISO 14024!

C.2.1 Nachhaltige Raumnutzungskonzepte [40]

Flächeneffizienz [25]

- Ziel: maximale Nutzung bei minimaler Fläche
- Verpflichtende Eingabe in "Flächenkennwerten" führt zu automatischer Berechnung
- Effizienz = $\frac{\text{Nutzfläche (NF)}}{\text{Bruttogrundfläche}_{\text{konditioniert}}\ \text{(BGF)}}$

Nutzung	Mindestanforderung (0 Punkte)	Bestbewertung (25 Punkte)
Wohngebäude	0,6	0,8
Bürogebäude	0,48	0,75
Bildungsgebäude	0,48	0,75
Beherbergungsbetrieb	0,43	0,7
Pflegeheime	0,47	0,56
Krankenhäuser	0,47	0,56
Veranstaltungsstätten	0,55	0,67
Sportstätten	0,55	0,67
Verkaufsstätte	0,7	0,9

Dazwischen wird linear interpoliert.

C.2.1 Nachhaltige Raumnutzungskonzepte [40]

FLÄCHENKENNWERTE ▲

Grundstücksfläche
4320 m²

Bebaute Fläche
2750 m²

Konditionierte Brutto-Grundfläche BGF*: Diese Eingabe wird für die Berechnung der Flächeneffizienz (C.2.1) verwendet.
2200 m²

☐ **Die konditionierte Brutto-Grundfläche ist ≥1.000m².**
☑ **Die konditionierte Brutto-Grundfläche ist ≥2.000m².**

Nutzfläche* (gemäß ÖNORM B 1800): Diese Eingabe wird für die Berechnung der Flächeneffizienz (C.2.1) verwendet.
1516 m²

Konditioniertes Bruttovolumen*
5632 m³

Bewertung der Flächeneffizienz Um hier Punkte zu bekommen, müssen die Flächen unter dem Reiter Gebäudedaten eingetragen werden. Der eingetragene Wert für die konditionierte Brutto-Grundfläche lautet: 2200 m² Der eingetragene Wert für die Nutzfläche lautet: 1516 m² Damit beträgt der Wert für die Flächeneffizienz: 0,689	25	19

C.2.1 Nachhaltige Raumnutzungskonzepte [40]

Flexibilität und Umnutzbarkeit [30]

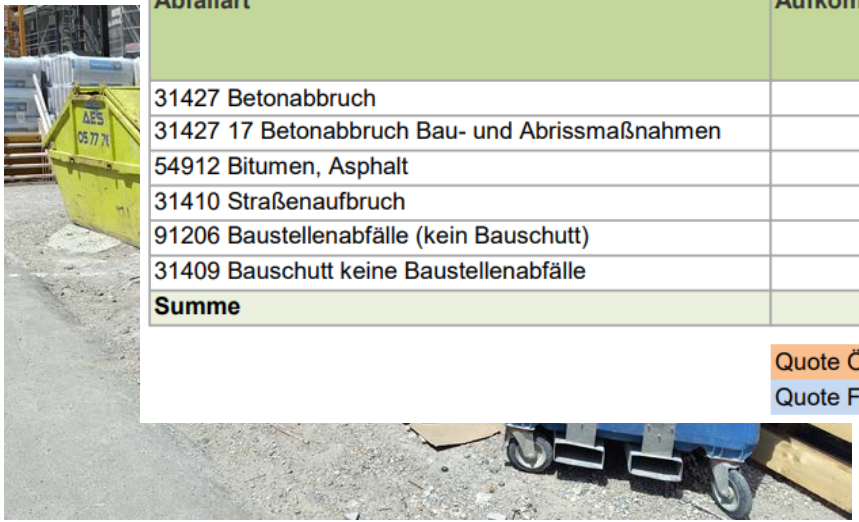
- Statische Konstruktion: **Skelettbauweise** [5]
- Statische Konstruktion: Keine Schottenbauweise (**Trennwände leicht demontierbar**) [5]
- **Außenwände nicht tragend** [5]
- **Außenwände bieten vielfältige Anschluss-möglichkeiten** für Trennwende [5]
- **Grundrisse** erlauben **flexible** Nutzungseinheiten [5]
- **Technische Gebäudeausstattung flexibel** an Grundriss anpassbar [5]

C.2.2 Rückbaufähiges Bauen [50]

- Rückbaukonzept [20]
- Zirkularitätsindex ZI_{Geb} des Gebäudes [30] **oder** Entsorgungsindikator EI10 [10]
- Bau- und Abbruchabfälle [10]**:**
  Mindestens 70 % der auf der Baustelle anfallenden nicht gefährlichen Bau- und Abbruchabfälle werden für Wiederverwendung, Recycling und stoffliche Verwertung vorbereitet.

C.2.2 Rückbaufähiges Bauen [50]

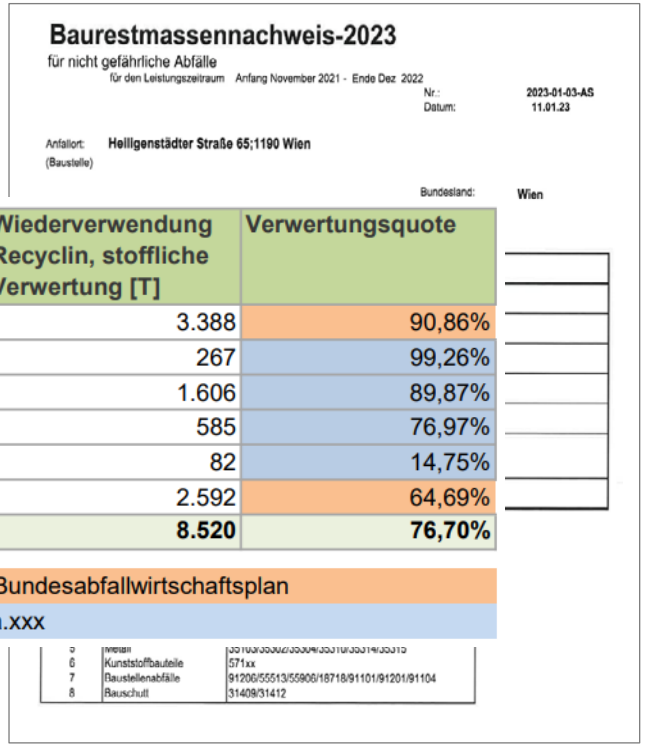
Bau- und Abbruchabfälle [10]:



Abfallart	Aufkommen [T]	Wiederverwendung Recyclin, stoffliche Verwertung [T]	Verwertungsquote
31427 Betonabbruch	3.729	3.388	90,86%
31427 17 Betonabbruch Bau- und Abrissmaßnahmen	269	267	99,26%
54912 Bitumen, Asphalt	1.787	1.606	89,87%
31410 Straßenaufbruch	760	585	76,97%
91206 Baustellenabfälle (kein Bauschutt)	556	82	14,75%
31409 Bauschutt keine Baustellenabfälle	4.007	2.592	64,69%
Summe	**11.108**	**8.520**	**76,70%**

Quote Österreichweit lt. Bundesabfallwirtschaftsplan

Quote Firmenintern lt. Fa.xxx



Baurestmassennachweis-2023

für nicht gefährliche Abfälle

für den Leistungszeitraum Anfang November 2021 - Ende Dez 2022

Nr.: 2023-01-03-AS
Datum: 11.01.23

Anfallort: (Baustelle) **Heiligenstädter Straße 65;1190 Wien**

Bundesland: Wien

6	Kunststoffbauteile	571xx
7	Baustellenabfälle	91206/55513/55906/18718/91101/91201/91104
8	Bauschutt	31409/31412

C.2.3 Ökobilanzen M [50]

IBO OI3-Berechnungsleitfaden V4.0
IBO-Richtwerte 2012

nicht mehr möglich

$OI3_{BG1,BGF}$
Phasen A1-A3

$OI3_{BG3,BZF}$ [20]
Phasen A1-A3, B4

- Betrachtungszeitraum 100 Jahre
- „Übergangsfrist“ – läuft aus

IBO OI3-Berechnungsleitfaden V5.0
IBO-Richtwerte 2020

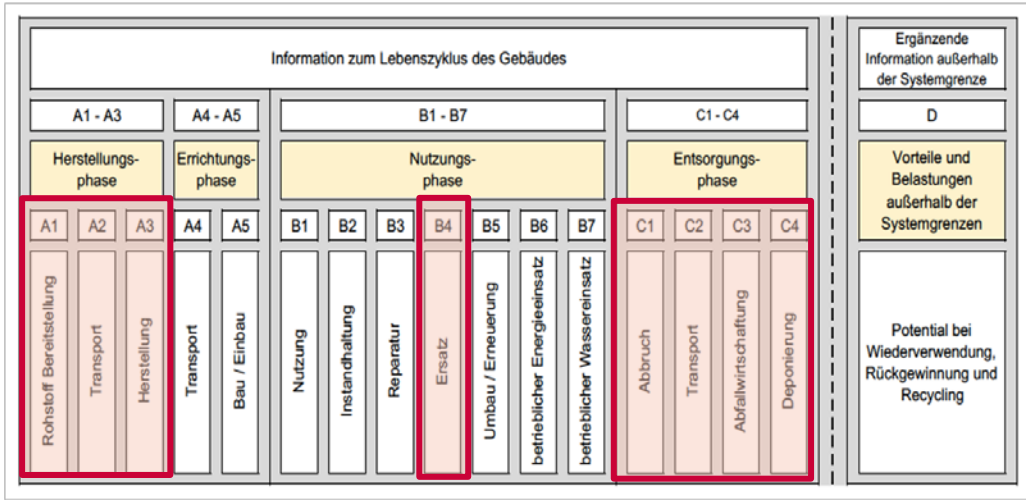
$OI3_{BG3,BZF}$ [20]
Phasen A1-A3, B4

$OI3_{BG3,BZF,LZ}$ [50]
Phasen A1-A3, B4, C1-C4

- Betrachtungszeitraum 50 Jahre

C.2.3 Ökobilanzen M [50]

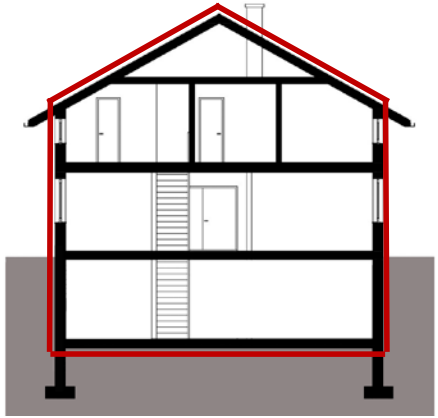
Systemgrenzen nach EN 15804



$OI3_{BG3, BZF}$

$OI3_{BG3, BZF,LZ}$

Bilanzgrenzensystem:

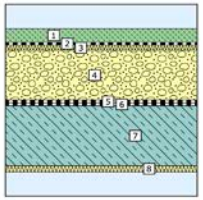


C.2.3 Ökobilanzen M [50]

Video-Anleitungen zu eco2soft:

https://www.baubook.info/de/werkzeuge/eco2soft/videoanleitungen-eco2soft

DE 01 Geschossdecke übre UG (Bauteile aus dem Energieausweis, BG3)



ΣOI3: 180 Punkte/m²
EI_{Kon}: 0,99 Punkte/m²
Masse: 1029,9 kg/m²
PENRT: 2.313 MJ/m²
GWP-total: 186 kg CO_2 equ./m²
AP: 0,540 kg SO_2 equ./m²
Nutzungsdauer: ja, mit ganzzahligen Austauschraten

Nr.	Schicht	d cm	Nutzungs-dauer / Jahre	ΔOI3 Pkt/m²	Entsorgungs-einstufung	Verwertungs-potenzial
1	Zement- und Zementfließestrich (2000 kg/m³)	8,00	50	18	3	4
2	Dichtungsbahn Polyethylen (PE)	0,02	*50	1	3	4
3	Steinwolle MW(SW)-T (130 kg/m³)	3,00	50	10	4	3
4	Perlit-Dämmschüttung (90 kg/m³)	29,00	50	10	2	1
5	Bauder Elastomerbitumen-Flachdachbahn E-KV-4 feinbestreut	0,40	*50	10	3	5
6	Bauder Voranstrich LF	0,20	*50	5	3	5
7	Stahlbeton 100 kg/m³ Armierungsstahl (1,25 Vol.%)	35,00	100	121	2	2
8	Holzwolle Platte WWD magnesitgebunden (550 kg/m³)	3,50	50	4	4	4
	Bauteil	**79,12**				

* abweichend vom Nutzungsdauer-Katalog

OI3-Ausweis – Neubau

www.baubook.at/eco2soft
Ökobilanz für Gebäude

Projektname:

Gebäude - Gesamtergebnis und Eingabedaten

*OI3 BG3 BZF:	486 Punkte	BGF:	1.392,3 m²
EI10:	14,58 Punkte	BZF:	1.392,3 m²
PENRT:	6.669 MJ / m² BZF	l_c:	2,37 m
GWP-total:	402 kg CO_2 equ. / m² BZF	Richtwertekatalog:	IBO-Richtwerte 2020
AP:	1,47 kg SO_2 equ. / m² BZF	Nutzungsdauer berücksichtigt:	ja, mit ganzzahligen Austauschraten
Leitfadenversion EI:	EI10-Leitfaden V2.1	Betrachtungszeitraum:	50 Jahre
		Nutzungsdauerkatalog:	2018
		Neubau, Sanierung:	Neubau

* Berücksichtigung der Herstellungsphase (A1-A3) und der Nutzungsphase (B4) von EN 15804; Berücksichtigung der Entsorgungsphase (C1-C4) ab Bilanzgrenze BG5 in Vorbereitung. Haustechnikkomponenten werden ab BG5 berücksichtigt.

Gebäude - Gesamtergebnis je Modul

Indikator	Einheit	A1-A3	A4	B4	B6	C1-C4
PENRT	MJ / m² BZF	6.382	–	287	–	–
GWP-total	kg CO_2 equ. / m² BZF	384	–	17,6	–	–
AP	kg SO_2 equ. / m² BZF	1,37	–	0,106	–	–

A1-A3	Herstellung der Baustoffe
A4	Transport der Baustoffe
B4	Ersatz von Baustoffen
B6	Gebäudebetrieb
C1-C4	Entsorgung der Baustoffe

C.3 Wassersparende Armaturen [20]

Sparsame und effektive Wassernutzung sichert ***langfristige Verfügbarkeit und Qualität der Wasserressourcen.***

- Wasserhähne an Handwaschbecken und Spülarmaturen max. 6 l/min [5]
- Duscharmaturen: max. 8 l/min (oder es sind keine Duschen vorhanden) [5]
- Toiletten: volles Spülvolumen max. 6 l und durchschnittliches max. 3,5 l [5]
- Urinale: Steuerung gegen kontinuierliche Spülung, volles Spülvolumen max. 1 l [5]

Wir antworten auf **Fragen** aus dem Chat

D | KOMFORT UND GESUNDHEIT

Felix Wimmer
IBR&I - Institute of Building Research and Innovation | ZT GmbH

Foto: Felix Wimmer

Alles auf einem Blick: Kategorie D

Katalog 2020		Punkte
D	**KOMFORT UND GESUNDHEIT**	**150**
D.1	Thermischer Komfort	50
D.1.1	Thermischer Komfort im Sommer **M** bei WG	50
D.2	Raumluftqualität	110
D.2.1	Raumlufttechnik **M**	60
D.2.2	Produktmanagement	60
D.2.3	Messungen: Formald. und VOC **M** ab 2.000 m²	20
D.3	Tageslichtversorgung	30
D.3.1	Tageslichtqualität	30
B.3.3	Gebäudehülle luftdicht **M** ausg. Schutztitel	20

aus anderer Kategorie

Katalog 2025		Punkte
D	**KOMFORT UND GESUNDHEIT**	**150**
D.1	Sommertauglichkeit **M**	60
D.2	Raumlufttechnik **M**	50
D.3	Tageslichtversorgung	30
D.4	Messungen	40
D.4.1	Gebäudehülle luftdicht **M** ausg. Schutztitel	20
D.4.2	Formaldehyd und VOC **M** ab 2.000 m²	20
D.4.3	Thermographie	15
C.1.1	Umfassendes Produktmanagement	70

In andere Kategorie

D.1 Sommertauglichkeit M [60]

Ziel ist die Vermeidung von Überhitzung im Sommer und in den Übergangszeiten. Dies führt zu einem besseren thermischen Komfort und macht ein Gebäude langfristig resilienter hinsichtlich des voranschreitenden Klimawandels.

Nachweisführung
z.B. Bauphysik, mittels Berechnung, Simulation, Bestätigung

Variante A: $g_{tot,Fassade}$ [60]

- Bewertung konkreter baulicher Qualitäten anhand einer neuen Kennzahl

Variante B: Thermische Simulation [60]

- Bewertung der Überschreitungs-häufigkeit von Grenztemperarturen

Nachweis nach ÖNORM B 8110-3 nicht mehr möglich!

D.1 Sommertauglichkeit M [60]

Variante A: $g_{tot,Fassade}$ [60]

Bewertung der solaren Einträge in ein Objekt anhand des Gesamtenergiedurchlassgrades der Fassade $g_{tot,Fassade}$ [5 bis 40]

<u>Zusatzpunkte für</u>

- Möglichkeiten der Querlüftung in mind. 40% | 80% Nutzeinheiten [5|10]
- Vorbereitung künftigen Temperierung bei Abgabesystemen [5]
- Vorbereitung künftigen Temperierung bei Steigleitungen [5]

D.1 Sommertauglichkeit M [60]

Ermittlung $g_{tot,Fassade}$ aus Faktoren:

$$g_{tot,Fassade} = g_{tot} * F_g * F_s$$

$$g_{tot} = g\text{–}Wert * F_c$$

- g_{tot} des Fensters (g-Wert Verglasung und Verschattungswert F_c)
- F_g Glasanteil der Fassade,
- F_S Verschattung durch bebaute Strukturen am eigenen Objekt gemäß ÖNORM B 8110-6 für vertikale und horizontale Überstände (F_f, F_O)

D.1 Sommertauglichkeit - Beispiele $g_{tot,Fassade}$

g_{tot} 17 %
F_g 39 %
F_s 90 %

$g_{tot,Fassade}$ 5,9 %

34 Punkte

g_{tot} 15 %
F_g 21 %
F_s 100 %

$g_{tot,Fassade}$ 3,1 %

40 Punkte

g_{tot} 15 %
F_g 25 %
F_s 100 %

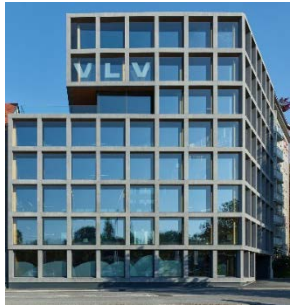
$g_{tot,Fassade}$ 3,8 %

40 Punkte

g_{tot} 53 %
F_g 18 %
F_s 100 %

$g_{tot,Fassade}$ 9,5 %

9 Punkte



g_{tot} 15 %
F_g 60%
F_s 82 %

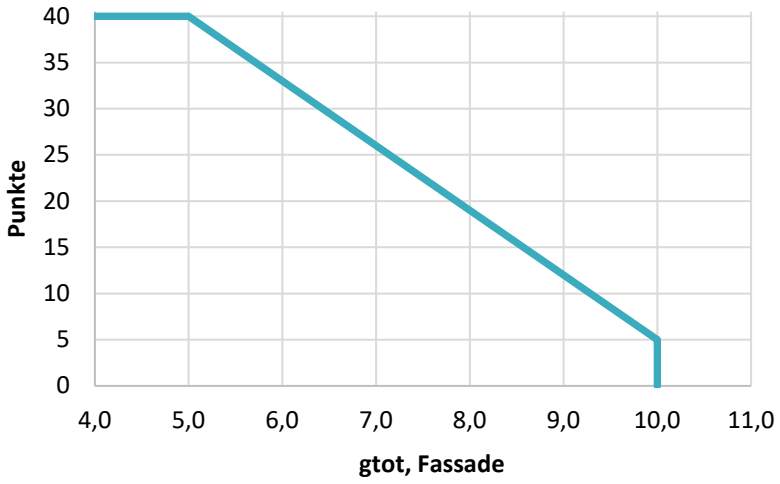
$g_{tot,Fassade}$ 7,4 %

23 Punkte

D.1 Sommertauglichkeit M [60]

Variante A: $g_{tot,Fassade}$ [40]

Bepunktet wird der **flächengemittelte $g_{tot,Fassade}$** des gesamten Objekts, ohne Berücksichtigung von Fassaden die ausschließlich nach Norden ± 25 Grad orientiert sind



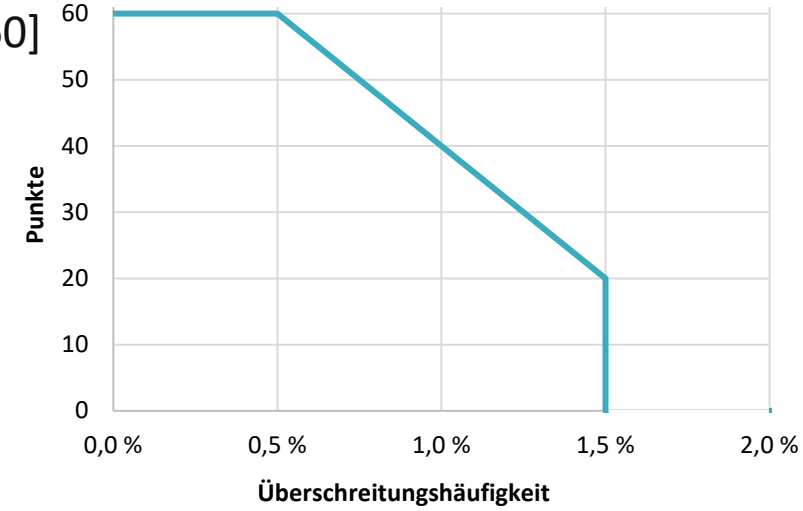
<u>UND:</u>

jede Fassade (Ausnahme Nord ± 25°) muss individuell $g_{tot,Fassade} \leq 10\%$ und Lichttransmissionsgrad $\tau_v \geq 0{,}65$ aufweisen

D.1 Sommertauglichkeit M [60]

Variante B: dynamische thermische Simulation [60]

Bewertung der Überschreitungshäufigkeit der Innenraumtemperatur in kritischen Räumen als Anteil der Jahresstunden [20 bis 60]



Bepunktung

Mindestanforderung (20 Punkte, **M**): ≤ 1,5 % der Nutzungszeit

Bestbewertung (60 Punkte): ≤ 0,5 % der Nutzungszeit

D.1 Sommertauglichkeit M [60]

Variante B: dynamische thermische Simulation [60]

Anzuwendende Rahmenbedingungen:

- Lokale Wetterdaten für 2024 (Geosphere Austria Data Hub)
- zu erwartenden Nutzungsbedingungen
  (typische Belegungsdichte, innere Lasten Personen/Geräte, ganzjährig)
- Temperaturgrenzen nach ÖNORM EN 16798-1 (2024)

D.1 Sommertauglichkeit M [60]

Variante B: dynamische thermische Simulation [60]

- Abbildung aller Sommertauglichkeitsmaßnahmen
  z.B. kluges Lüftungsmanagement, Vorkonditionierung Außenluft, Nachtlüftung
- <u>AUCH Temperierungen, solange:</u>
  - max. 35 W/m² Kühlleistung oder Mindestanforderung KB* gemäß Kapitel B.1.2 eingehalten ist
  - Kühlsystem SEER ≥ 7 aufweist
  - keine negative Beeinträchtigung der Aufenthaltsqualität im Außenraum

D.2 Raumlufttechnik M [50]

Ziel ist die Sicherstellung des hygienisch erforderlichen Luftwechsels bezüglich CO2 und Feuchte, ohne wesentliche Einbußen am thermischen und akustischen Komfort und übergebührlicher Mitwirkung der Nutzerinnen und Nutzer.

Nachweisführung
z.B. HLKS-Planung, Datenblätter, Berechnungen, Bestätigungen

Stufe I: Grundlüftung M [20]

Stufe II: Komfortlüftung [50]

D.2 Raumlufttechnik M [50]

Grundlüftung M [20]

- Grundluftwechsel min. 0,15 1/h
- 20 m³/h und Person, mind. ein Zuluftelement je Aufenthaltsraum
- max. 0,2 m/s
- Schalldruckpegel durch Geräte nach Nutzung
- Einbau darf Schalldämmmaß maximal 1dB erhöhen

<u>Zusatzpunkte</u>

- Staubfilterung
- Wärmerückgewinnung (ohne Qualitätsanforderungen)
- Stromeffizienz (systemabhängig)

D.2 Raumlufttechnik M [50]

Grundlüftung M [20]

Büro und Bildungsbauten:

alternativ Fensterlüftung mit Anzeige der Raumluftqualität (CO_2) zulässig, sofern kein „übergebührlicher Aufwand“ für Nutzenden durch manuelles Lüften entsteht UND die Luftqualität max. 1000 ppm CO_2 eingehalten werden. z.B. mit klimaaktiv Lüftungstool

Denkmalschutz:

entfällt die Anforderung des Auslegungs-Außenluftvolumenstroms von 20 m^3/h und Person, restlichen Qualitäten müssen weiterhin eingehalten werden

D.2 Raumlufttechnik M [50]

Komfortlüftung [50]

Wie Grundlüftung zusätzlich:

- Sicherstellung von max. 1.000 ppm CO_2 im arithmetischen Mittel der Nutzungszeit
- bedarfsorientierte Regelung
- Staubfilterung
- Wärmerückgewinnung mit zuluftseitigem Temperaturänderungsgrad mind. 75%

<u>Zusatzpunkte</u>

- verbesserte Wärmerückgewinnung
- bessere Stromeffizienz
- Feuchtemanagement
- CO_2-Regelung optimiert
- Variable Druckregelung

D.3 Tageslichtversorgung [30]

Ziel ist eine qualitätvolle und gesundheitsförderliche Tageslichtversorgung aller regelmäßig und über längere Zeit von Menschen genutzten Räume sicherzustellen.

Beurteilt wird die Tageslichtversorgung, ausgedrückt durch den Tageslichtquotienten, in einem Anteil der Nutzfläche.

Nachweisführung
z.B. Architektur, Bauphysik

D.3 Tageslichtversorgung [30]

- Grenzwert für Tageslichtquotient D von 1,9%, um zur Hälfte der Tageslichtstunden 300 lx zu erreichen, nach ÖNORM EN 17037 (2022)
- Bewertet wird Anteil der Nutzfläche, die diesen Grenzwert erreicht oder überschreitet

Bepunktung

Mindestanforderung (5 Punkte): ≥ 30 % der Nutzfläche
Bestbewertung (30 Punkte): ≥ 60 % der Nutzfläche

D.4.1 Gebäudehülle luftdicht M [20]

Eine luftdichte Gebäudehülle ist ein Merkmal für die Effizienz der Wärmeversorgung und einer Lüftungsanlage.

Mindestanforderung

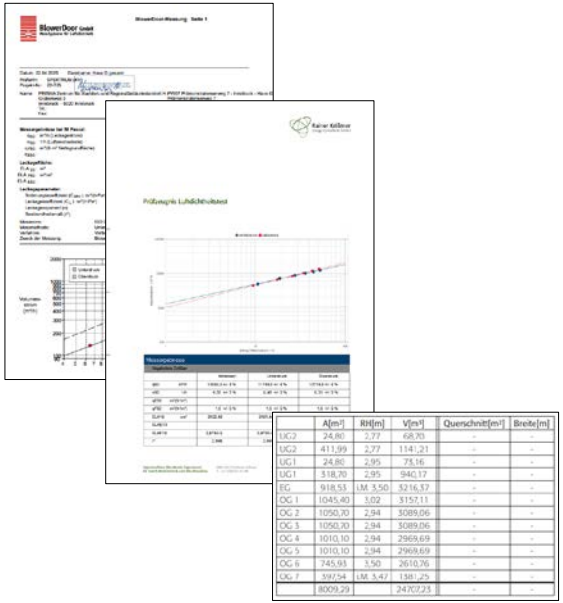
- Neubau Messwert n_{50}: 1,5 h-1
- Sanierung Messwert n_{50}: 2,0 h-1
- Sanierung im Denkmalschutz: Freiwillige Messung, kein Muss-Kriterium

D.4.1 Gebäudehülle luftdicht M [20]

Nachweis

z.B. Bauphysik, ÖBA, Messbüro

- **Messprotokoll** Verfahren 1 ÖNORM EN ISO 9972
- Massenermittlung **Volumina**
- **Messgrenze**:
  - Grundsätzlich: Gesamtgebäude
  - Ausnahmen: Laubengang, Repräsentative Abschnitte



	A[m²]	RH[m]	V[m³]	Querschnitt[m²]	Breite[m]
UG2	24,80	2,77	68,70	-	-
UG2	411,99	2,77	1141,21	-	-
UG1	24,80	2,95	73,16	-	-
UG1	318,70	2,95	940,17	-	-
EG	918,53	LM 3,50	3216,37	-	-
OG 1	1045,40	3,02	3157,11	-	-
OG 2	1050,70	2,94	3089,06	-	-
OG 3	1050,70	2,94	3089,06	-	-
OG 4	1010,10	2,94	2969,69	-	-
OG 5	1010,10	2,94	2969,69	-	-
OG 6	745,93	3,50	2610,76	-	-
OG 7	59,54	LM 3,47	138,25	-	-
	8009,29		24707,23	-	-

D.4.2 Formaldehyd und VOC M ab 2.000 m² [20]

Diese Qualitätssicherung belegt den Einbau emissionsarmer Materialien, insbesondere an Innenoberflächen. Dadurch wird eine gute Luftqualität sichergestellt.

Mindestanforderungen

- Formaldehyd ≤ 0,14 mg/m³
- VOC/TVOC ≤ 3.000 µg/m³

Nachweis

z.B. Messbüro

- **normkonforme** Messprotokolle
- Wohngebäude
  - bis 20 WE: 1 Raum
  - 21 bis 70 Wohneinheiten: 2 Räume
  - je angefangene 35 WE : +1 Raum
- Nicht-Wohngebäude
  - bis 1.000 m² kond. BGF: 1 Raum
  - bis 2.000 m² kond. BGF: 2 Räume
  - je angefangene 2.000 m² +1 Raum

D.4.3 Thermographie [15]

- **Thermographie** gem. ÖNORM EN 13187 [10]
- Festgestellte **Schwachstellen** wurden behoben bzw. keine gefunden [5]

oder

- Ausführung auf **wärmebrückenfreies Bauen** geachtet [15]

Nachweis

z.B. Messbüro, Bauphysik

- Messbericht Thermographie

oder

- Detaillierte Wärmebrückenberechnungen

Wir antworten auf **Fragen** aus dem Chat

Bundesministerium
Wirtschaft, Energie
und Tourismus

klimaaktiv

bmwet.gv.at
klimaaktiv.at

Foto: Renate Schrattenecker-Fischer

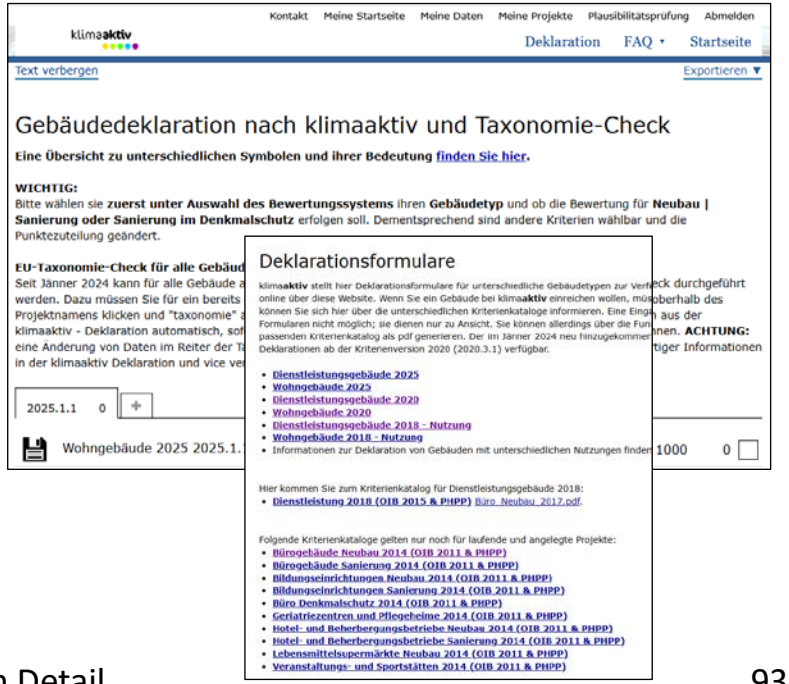
GEBÄUDEPLATTFORM BAUDOCK

Beate Lubitz-Prohaska
pulswerk GmbH

Die Gebäudeplattform klimaaktiv.baudock.at

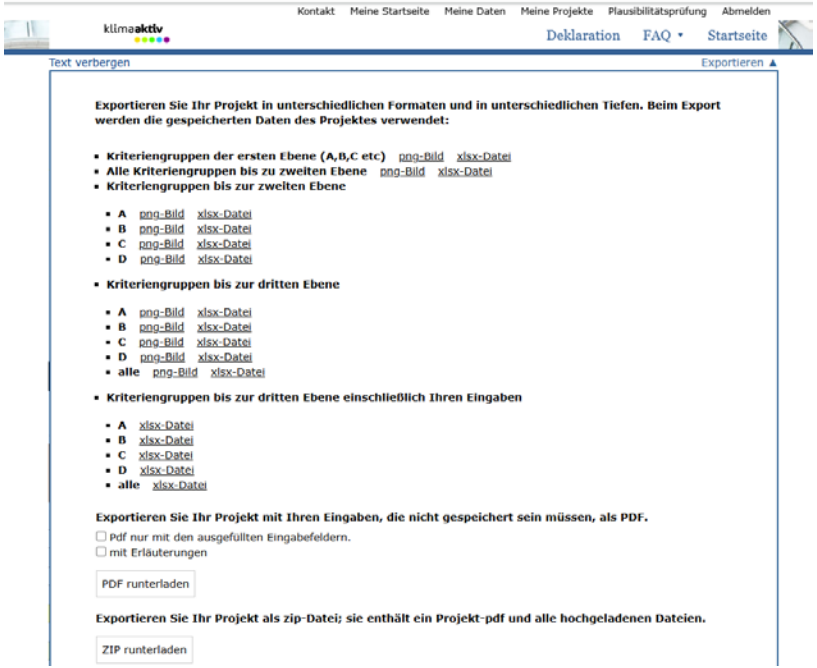
Navigation in der „Kopfzeile“

- **Deklaration**: Darstellung **alle Kataloge**, Eingabe ohne Registrierung
- **FAQ**: Beantwortete Fragen aus diversen Formaten
- **Exportieren:** Folgefolie



Exportieren

- Selten genutzt, aber **starkes Tool**
- Erstellung von
  - **Graphiken** in unterschiedlichem Detaillierungsgrad
  - **Berichte** – komplett, oder Dokumentation Eingaben
  - Dokumentation des Projektes zur **Ablage** – Zip-Datei inkl. Anhänge



Exportieren

	Auswahl des Bewertungssystems		0	☑
	Gebäudedaten		0	☐
0	Basis Muss-Kriterien		0	☐
A	Klimawandelanpassung und Standort	150	128	☐
B	Energie und Versorgung	500	471	☐
C	Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	200	186	☐
D	Komfort und Gesundheit	150	125	☐

Formate:
png, xlsx, pdf...

A	Klimawandelanpassung und Standort	150	128	☐
A.1	Biodiversität und Freiraum	50	50	☐
A.2	Klimawandelanpassung	50	50	☑
A.3	Infrastruktur	50	28	☐
A.4	Umweltfreundliche Mobilität	50	0	☐

B	Energie und Versorgung	500	471	☐
B.1	Energieeffizienz	175	175	☐
B.1.0	Auswahl des Energienachweisverfahrens		0	☐
B.1.1	Heizwärmebedarf	150	150	☑
B.1.2	Kältebedarf	50	50	☐
B.2	Nachhaltige Energieversorgung	300	296	☑
B.2.1	Primärenergiebedarf	100	96	☑
B.2.2	Äquivalente Kohlendioxidemissionen	200	200	☑
B.2.3	Eigenstromversorgung	60	0	☑
B.3	Betriebsoptimierung	50	0	☐
B.3.1	Energieflexibel und netzdienlich Heizen und Kühlen	35	0	☑
B.3.2	Energiemonitoring	30	0	☐

[mehr Informationen]

Wird oft übersehen bzw. Unterschätzt, aber hier finden sich sämtliche Inhalte des Kriterienkataloges, die nicht auf dem ersten Blick ersichtlich sind.

- mehr = mehr
- Viele Fragen werden hier beantwortet
- Hier steckt der gesamte Kriterienkatalog im Detail dahinter – auch Prüfer:innen benützen diese Informationen

[mehr Informationen]

Nachweis und Dokumentation

Nachweis und Dokumentation A.4.3

In der Regel zuständig: Architektur

×

Planungsdeklaration

- Planliche Darstellung mit genauer Bemaßung aller Abstände
- Darstellung der Zugänglichkeit und des Bügelsystems

Fertigstellungsdeklaration

- ggf. an die Ausführung angepasste Nachweisführung
- Fotodokumentation

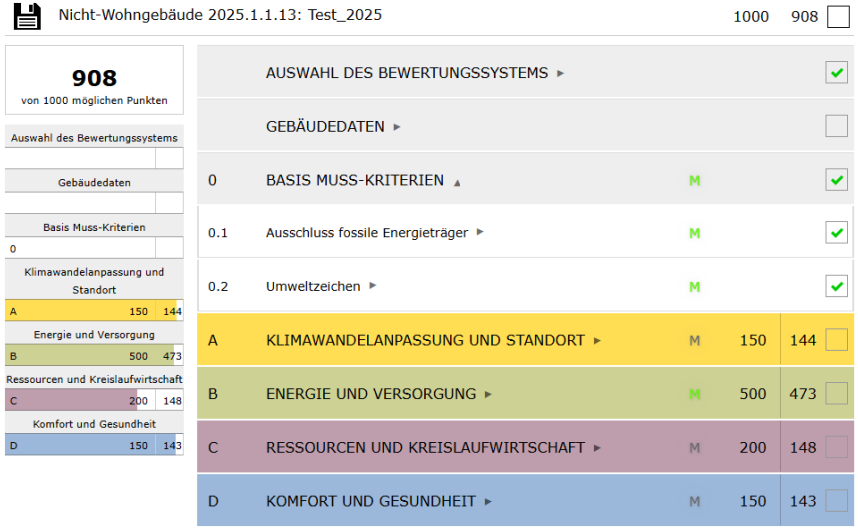
[neue Datei hochladen (max. 16MB)]

Die Deklarationsplattform klimaaktiv.baudock.at

Version Kriterien-Set

Erreichte Punkte (live)

Prozentsatz je Kategorie

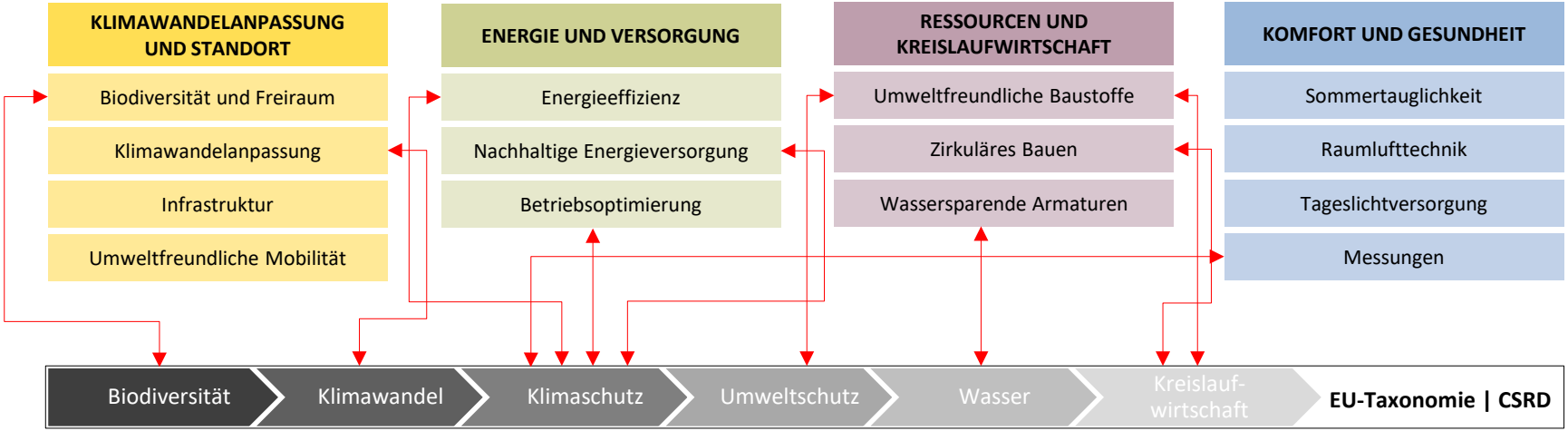


Mit Mausklick öffnet sich Inhalt

Status

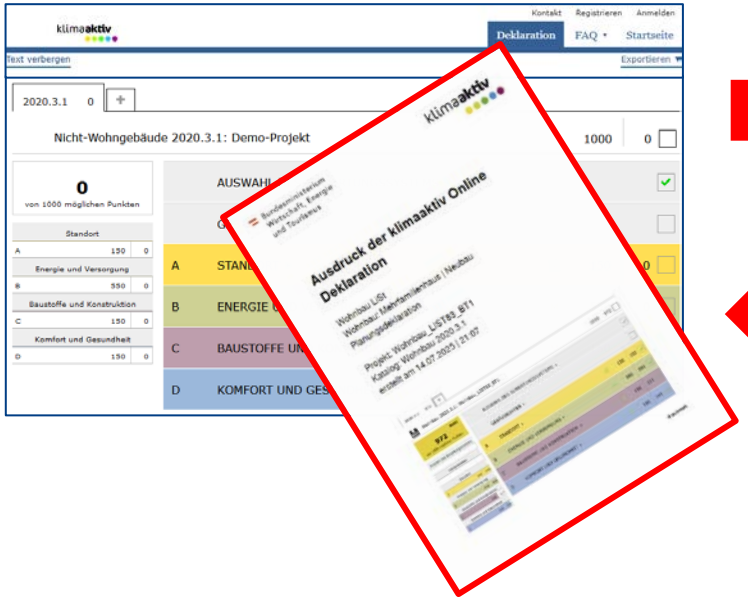
Punkte MAX | IST
(inklusive Überpunktung)

EU-Taxonomie im klimaaktiv Gebäudestandard 2025



Anforderungen EU-Taxonomie als **prüfbare** Kriterien in der klima**aktiv** Zertifizierung

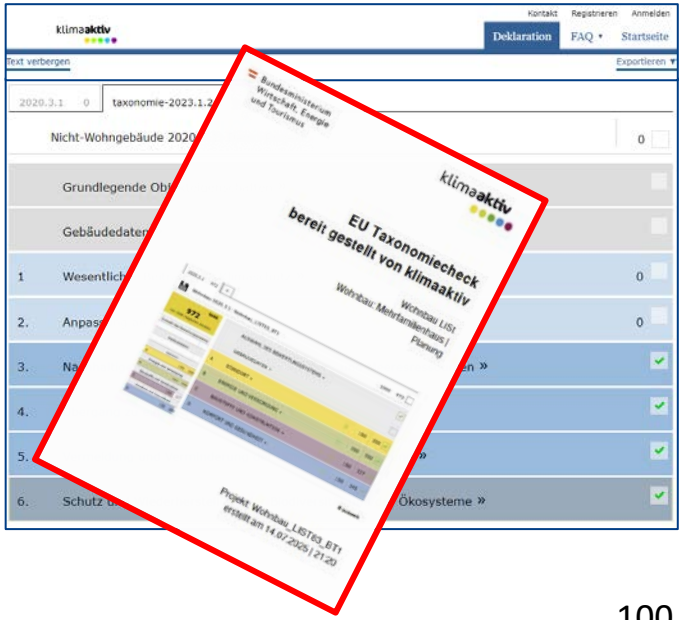
EU-Taxonomie im klimaaktiv Gebäudestandard 2025



Ein System

geprüfter

Qualität.



Gebäudedaten sind relevant in der Veröffentlichung!

GEBÄUDE

Projektname*

NHT - Pradl Ost - Haus D - IN189

Postleitzahl*

6020

Ort*

Innsbruck

Bundesland*

Tirol

BETEILIGTE

NHT - Pradl Ost - Haus D - IN189

6020 Innsbruck, Tirol

klimaaktiv Bronze, Fertigstellungsdeklaration, Neubau

Das Planungsgebiet in Innsbruck befindet sich an einer prominenten Lage und ist Teil eines Leitprojekts. Das Konzept baut auf der bestehenden Grundstruktur auf, interpretiert die Bauaufgabe neu und entwickelt sie weiter, um eine städtebauliche Gesamteinheit zu schaffen. Die Bebauung verbindet bestehende und neue Strukturen, ergänzt vorhandene Baukörper durch einen länglichen Einzelbau und orientiert sich an den Rahmenbedingungen des Leitprojekts. In der dritten Bauphase wurden eine Quartiersgarage für Pkw und Fahrräder sowie Spielflächen für Kinder integriert. Durch das Zurücksetzen der Bebauung von der Türingstraße ist ein breiter, langgezogener Grünraum entstanden, der die Wohnqualität erhöht. Die zentrale Erschließungsachse wird fortgeführt, und die Geschosszahl ist auf vier festgelegt.

Allgemein
Mehrfamilienhaus, Fertigstellung 2025
klimaaktiv Deklaration: 2025
deklariert nach: Wohnbau 2020.4.2

Beteiligte
Bauherrin / Bauträger: Neue Heimat Tirol
Architekt / Planung: Architekturhalle ZT GmbH
Bauphysik: FIBY ZT GmbH
Haustechnik, HKL, E-Technik: TB Martin Hofer
Gebäudedeklaration: NEUE HEIMAT TIROL Gemeinnützige WohnungsGmbH

PROJEKTBESCHREIBUNG

Kurzbeschreibung des Projekts*

[mehr Informationen]

Das Planungsgebiet in Innsbruck befindet sich an einer prominenten Lage und ist Teil eines Leitprojekts. Das Konzept baut auf der bestehenden Grundstruktur auf, interpretiert die Bauaufgabe neu und entwickelt sie weiter, um eine städtebauliche Gesamteinheit zu schaffen. Die Bebauung verbindet bestehende und neue Strukturen,

WICHTIGE UNTERLAGEN

Vorschaubild*

[mehr Informationen]

[neue Datei hochladen (max. 16MB)]

- Klimaaktiv_NHT-Pradl-Ost-Haus-D-IN189_01.jpg (421.00 K)

NHT/Oss

Wir antworten auf **Fragen** aus dem Chat

WAS SONST NOCH WISSENSWERT IST

Inge Schrattenecker
ÖGUT GesmbH, klimaaktiv Gebäude

Sie interessieren sich für eine Partnerschaft mit dem Programm klimaaktiv Gebäude?

© iStock.com/courtneyk

- Für Bauträgern, Unternehmen, Planungsbüros oder Interessenvertretungen
- Voraussetzung für die Partnerschaft ist eine bereits erfolgreiche Anwendung des klimaaktiv Gebäudestandards!
- Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!
- klimaaktiv.at/programmpartnerschaft

Wichtige Links

- **Allgemeine Informationen zur Deklaration und den Kriterienkatalogen**
  https://www.klimaaktiv.at/fachpersonen/energie-bau/gebaeudedeklaration
- **Deklarationsplattform**
  https://klimaaktiv.baudock.at/
- **Veröffentlichung der zertifizierten Gebäude**
  https://www.klimaaktiv-gebaut.at bzw. https://www.klimaaktiv.at/good-practices
- klima**aktiv in social media**
  https://www.youtube.com/@klimaaktiv bzw. https://at.linkedin.com/company/klimaaktiv
- **Weiterbildungen und Veranstaltungen**
  https://www.klimaaktiv.at/termine

Wir laden Sie ein

- **Webinare**
  - Der neue klima**aktiv** Kriterienkatalog 2025 – Die Kriterien im Detail
    Termin am 30. September 2025;
  - FAQ: Sie fragen, wir antworten! Herbst 2025
- klima**aktiv Jahreskonferenz am 6. Oktober**
  - Erste Bank Campus, Am Belvedere 1, 1100 Wien
- klima**aktiv-Fachexkursion „Sanierung im Mehrgeschoßigen Wohnbau“**
  - 19. bis 21. November 2025; Voranmeldung möglich
- **Anmeldung zum Newsletter:** klimaaktiv.at/newsletter

www.klimaaktiv.at/termine

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

klima**aktiv** Gebäude Team
29. Juli 2025